

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN ZENTRUM, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

RG4



Alle Ausgaben
auch online!
www.image-witten.de

GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE • HAUSHALTSVERTEILUNG • KOSTENFREI • ☎ 02302 983898-0



Auch in diesem Jahr lockte die Pflanzenbörse wieder zahlreiche Besucher bei strahlendem Sonnenschein an den Günnemann-Kotten. Erfahren Sie mehr auf Seite 6. Foto: Niemerg

KFZ FRÖMLING

AUTOPRO

DIE WERKSTATT.

- Reifenwechsel
- Reifeneinlagerung
- Wohnmobilverleih

Jahnstr. 13, 58455 Witten, Tel.: 02302 56835

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8–18 Uhr, Samstag nach Vereinbarung

Liebe Leser,
 ein besonderer Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf dem Thema Pflege. Dabei geht es darum, rechtzeitig Hilfe zu holen, wenn der Alltag nicht mehr alleine zu bewältigen ist. Auch das Thema Wohnungsumbaumöglichkeiten nehmen wir in diesem Kontext mit der KBV unter die Lupe. Pflege bleibt ein zentrales Thema, das viele Menschen direkt betrifft und unsere Region nachhaltig prägt. Alles zum Thema lesen Sie auf den Seiten 11 bis 15.
 Ebenso berichten wir über die Gewinner des Nachhaltigkeitpreises, die mit ihren Projekten zeigen, wie Umweltbewusstsein, Innovation und lokales Engagement erfolgreich zusammenwirken können. Den Bericht finden Sie auf der Seite 26.
 Kulturell richtet sich der Blick auf das 100-jährige Bestehen der Ruhrbühne, die seit Anfang an das kulturelle Leben in Witten prägt und mit Theater, Leidenschaft und ehrenamtlichem Einsatz Generationen verbindet. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 30.
 Darüber hinaus beleuchten wir auf Seite 28 ein besonderes Bewegungsangebot: Parkinson-Tischtennis. Diese spezielle Form des Trainings zeigt, wie Sport gezielt zur Förderung von Mobilität, Koordination und Lebensqualität beitragen kann.
 Ein weiteres wichtiges Thema: Der Wittener Markt der Ausbildung, auf dem zahlreiche Unternehmen ihre Ausbildungs- und Karrierewege vorstellen und jungen Menschen vielfältige Perspektiven in der Region eröffnen. Die entsprechenden Sonderseiten finden Sie auf den Seiten 20 bis 23. **Ihre IMAGE-Redaktion**

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 2.7.2026
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 17.6.2026

meile
 praxis für ergotherapie
 RATHAUS DER MEDIZIN

Wir helfen bei:
 Schlaganfall
 Parkinson
 Alzheimer Demenz
 MS, ALS
 Periphere Lähmung
 Schädelhirntrauma

Handtherapie:
 Behandlung nach Operationen
 Traumen
 Narbenbehandlung
 Spiegeltherapie
 Arthrose
 rheumatische Erkrankungen
 Sehnenverletzungen
 uvm.

Praxis für Ergotherapie

Anke Hein,
 Wittener Str. 4
 58456 Witten
 02302/932240
 info@ergomeile.de
 www.ergomeile.de



Gefährdung Kindeswohl

Wenn Kindern durch ein bestimmtes Verhalten oder durch Unterlassung Schaden an Körper, Geist oder Seele drohen, ist es höchste Zeit zu handeln. Doch nicht immer weiß das Jugendamt davon. Daher ist es auf Hinweise aus der Gesellschaft und von Institutionen oder Fachkräften angewiesen, denn der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen geht uns alle an. Ab sofort kann eine vermutete Kindeswohlgefährdung auch über das Online-Formular „Kinderschutzmeldung“ auf witten.de gemeldet werden. Telefonisch ist die Kinderschutz-Hotline des Jugendamtes während der Dienstzeiten von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter der Nummer 02302 581 5463 (KIND) zu erreichen. Außerhalb der Dienstzeiten nehmen Polizei (Tel.: 110) und Feuerwehr (Tel.: 112) Hinweise entgegen. Schriftliche Hinweise können auch per Mail an kinderschutzmeldung@stadt-witten.de geschickt werden. *Quelle: hl*



Gutes Vorlesen bestätigt Trend der vergangenen Jahre Beim Vorlesewettbewerb in der Wittener Stadtbibliothek überzeugten Grundschüler

Bereits zum 20. Mal hat die Bibliothek Witten in Kooperation mit dem Wittener Lions und Rotary Club den Vorlesewettbewerb der Wittener Grund-, Waldorf- und Förderschulen (4. Klassen) ausgerichtet. Die Schulen hatten ihre jeweils besten Vorlesenden vor den Osterferien zum Vorentscheid geschickt – insgesamt traten zwölf Kinder im Finale an.

Die Jury bestand in diesem Jahr aus Andrea Pfeiffer (Stabsstelle für Integration und Städtepartnerschaft), Ulrike Gilsebach (LitWIT/ Mentor e.V.) sowie Christina Theling (Kinderbibliothek). Sie freuten sich über die gute Resonanz, von manchen Schulen haben sich sogar mehrere Kinder beteiligt – nach mehreren Runden waren bereits 37 Kinder im Vorentscheid. Generell spürt die Bucherei, dass Grundschüler wieder mehr Spaß am Lesen haben als noch vor ein paar Jahren, die Anmeldezahlen sind im Vergleich zur Zeit vor der Corona-Pandemie gestiegen. „Die Kinder wollen hierhin kommen. Das Lesen soll belohnt werden“, sagt Theling, die gemeinsam mit allen Beteiligten das Lesen fördern und darüber das Vorlesen erreichen möchte.
 Das Finale dauerte drei Stunden. Während die Kinder im Vorentscheid einen eigenen Text vorlesen durften, bekamen sie im Finale neben eigenen Werken zusätzlich eine kurze Passage eines ihnen unbekanntes Buches als Aufgabe – aus „Rocky Winterfeld – ziemlich neben der Spur“ von Autorin Marie Hüttner. Und das vor Publikum. Die Kinder müssen sich also gleichzeitig etwas trauen. „Es geht um Lesetechnik, aber auch um Textgestaltung und wie Kinder die Texte präsentieren“, erklärt Theling. Zum Lesen motivieren übrigens meistens Comics. Manche Schüler haben sogar mit verteilten Rollenstimmen vorgelesen. „Sie tendieren in die schauspielerische Richtung. Dabei denke ich: Hoffentlich gibt es an der Schule, die sie später besuchen, eine Theater AG“, wirft Theling ein. Bei der Buchauswahl für das Finale sollen nicht zu schwere Wörter oder Fremdbegriffe im Text vorkommen. „Es soll außerdem eine Geschichte sein, die dem gesamten Publikum gefällt. Sie wird von mehreren Kindern nach und nach vorgelesen“, erzählt die Mitarbeiterin der Kinderbibliothek.
 Die Bucherei ruft bewusst dazu auf, dass auch Kinder mit Migrationshintergrund, die die Sprache noch lernen, teilnehmen sollen. Diesmal war ein Mädchen im Finale, was erst seit zwei Jahren in Deutschland lebt. „Wir hätten es kaum gemerkt, wenn wir das nicht gewusst hätten. Das sind Leistungen, die wir honorieren möchten, wenn sich ein Kind so sehr um den Spracherwerb bemüht“, sagt Theling. Dafür gibt es einen Preis für besondere Leistungen. Insgesamt werden Platz eins bis vier mit Buchgutscheinen im Wert von 15 Euro als Preise bedacht – um die Kinder weiterhin an das Lesen zu binden.
 Gewonnen hat am Ende Yassin El Masri (Pferdebachschule) vor Lennie Bramkamp (Harkortschule), Clara Bachstein (Grundschule Rüdinghausen) und Aryna Kostiuik (Bruchschule). Jedes Kind durfte zudem das Buch mit nach Hause nehmen, aus dem alle vorlesen mussten. Alle Schulvereine der beteiligten Schulen erhielten eine Spende von jeweils 100 Euro. *Von Hendrik Steimann*

Netzwerk Kinderschutz

Zum Netzwerk Kinderschutz in Witten trafen sich auf Einladung der städtischen Kinderschutzkoordinatorin Nadine Noll 70 Akteurinnen und Akteure im großen Saal des FEZ. Die Netzwerktreffen finden zweimal jährlich statt und richten sich an Fachkräfte, die in Witten tätig sind und berufliche Berührungspunkte zum Thema Kinderschutz haben, darunter Schulleitungen der Grund- und weiterführende Schulen, Kita-Leitungen, Schulsozialarbeiterinnen oder Ärzte und Ärztinnen der Kinderambulanz und des Gesundheitsamtes.

Viel Raum für Austausch

Inzwischen gibt es das Netzwerktreffen seit zwei Jahren. „Ein kleines, aber wichtiges Jubiläum“, sagt Sozialdezernentin Ann Kathrin Frede, die das Netzwerk von Anfang an begleitet hat, auch wenn sie beim Auftakttreffen zwar gewählt, aber noch nicht im Amt war. Trotz der Vielfalt der beteiligten Professionen verbindet alle ein gemeinsames Ziel, das bei einem Treffen in einem gemeinsamen Leitbild festgeschrieben wurde: „Gemeinsam gestalten wir in Witten ein starkes Netzwerk für den Kinderschutz. Durch verlässliche Partner, verantwortungsvolles Handeln und Transparenz schaffen wir zuverlässige Strukturen, um Kinder und Jugendliche sicher zu schützen und ihre Rechte zu wahren.“
 Wie wichtig so ein Austausch ist, habe das große Interesse an dem Termin gezeigt, so Nadine Noll: „Neben dem Austausch im Netzwerk fördern wir aber auch bei zahlreichen weiteren Treffen die regionale und überregionale Vernetzung sowie den Wissensaufbau in Kinderschutzangelegenheiten.“ *Quelle: nn/hl*

Leinenpflicht für Hunde

Wo muss welcher Hund im Wittener Stadtgebiet angeleint werden? Da diese Frage öfter an den Kommunalen Ordnungsdienst gerichtet wird, weist die Stadt noch einmal auf die geltenden Regeln hin. Im Großen und Ganzen gilt für alle Hunde – egal wie groß oder klein sie sind: Da, wo viele Menschen unterwegs sind, gilt eine Anleinplicht. So in Fußgängerzonen, im Bereich des zentralen Busbahnhofs, in Haupteinkaufsbereichen und weiteren Straßen und Plätzen mit vergleichbarem Publikumsverkehr, in öffentlichen Park-, Grün- und Erholungsanlagen, auf Friedhöfen und an Gewässern, zudem bei öffentlichen Versammlungen, Volksfesten und sonstigen Veranstaltungen mit Menschenansammlungen.
 Für große Hunde – nach Definition Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 40 cm oder einem Gewicht von mindestens 20 kg – gilt: Diese sind, so das Landeshundegesetz, außerhalb eines befriedeten Besitztums (z. B. ein eingezäunter Garten), „innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile auf öffentlichen Plätzen, Wegen und Straßen“ anzuleinen. Ausnahmslos alle Hunde sind von Kinderspielplätzen (auch Schulhöfen), von Sandkästen, Liegewiesen oder Sportflächen fernzuhalten. *Quelle: hl*

POWERSPINE
 HATTINGEN



RÜCKEN- ODER NACKENSCHMERZEN?

Endlich gezielt behandeln statt nur lindern.

Das Powerspine Concept stärkt die tiefliegende Rücken- und Nackenmuskulatur – die entscheidende Basis für eine stabile Wirbelsäule.

- ✓ Nur 2–3 Minuten pro Gerät
- ✓ Individuell betreutes Training
- ✓ Wissenschaftlich fundiertes Konzept
- ✓ Effektives Aufbau- und Training 2x pro Woche

JETZT TERMIN VEREINBAREN!

GEEIGNET BEI:

- Rückenschmerzen & Nackenschmerzen • Bandscheibenproblemen
- Haltungsschäden • Kopfschmerzen & Migräne
- Chronischen Beschwerden • Beschwerden nach OPs

SICHER. EFFIZIENT. INDIVIDUELL. Powerspine Hattingen
 August–Bebel–Str. 15 · 45525 Hattingen
 ☎ 0175 560 13 58 | @powerspine_hattingen

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
 Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erledigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
 Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Wir bilden aus...
 ... und freuen uns auf Eure Bewerbung!

- **Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk** (m/w/d)
- **Kaufmann im Einzelhandel** (m/w/d)
- **Fleischfachverkäufer** (m/w/d)
- **Fleischer im Verkauf** (m/w/d)
- **Verkäufer** (m/w/d) + **Verkäufer Frische** (m/w/d)
- **Verkäufer - Fachrichtung Bäckerei** (m/w/d)

Familie Grütter & Team
 Mit Herz in Herbede

E-MAIL: edeka-gruetter@t-online.de
 oder einfach im Markt abgeben:
EDEKA Grütter, Wittener Straße 12, 58456 Witten-Herbede



Wohnraumschutzsatzung

Braucht Witten wirklich noch mehr Bürokratie?

Im Stadtrat wurde am 11. Mai ein gemeinsamer Prüfauftrag von SPD, Grünen und Linken trotz Gegenstimmen u.a. der CDU und FDP beschlossen.



Die Verwaltung soll nun prüfen, ob eine sogenannte Wohnraumschutzsatzung auch für Witten möglich und sinnvoll wäre. Gleichzeitig soll ein digitaler Mietspiegel-Check geschaffen werden, der Hinweise auf mögliche Mietpreisüberhöhungen oder gar Mietwucher geben kann.

Dabei muss man zunächst sagen: Ein digitaler Mietspiegel ist sinnvoll. Wer transparent nachvollziehen kann, wie sich die ortsübliche Vergleichsmiete zusammensetzt, schafft Orientierung – für Mieter genauso wie für Vermieter. Das ist modern, nachvollziehbar und im Grundsatz zu begrüßen.

Problematisch wird es dort, wo der Eindruck entsteht, Vermieter würden pauschal unter Generalverdacht gestellt.

Denn die gesetzlichen Regelungen gegen überhöhte Mieten existieren längst. Bereits § 5 des Wirtschaftsstrafgesetzes greift, wenn eine Miete mehr als 20 % über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegt und gleichzeitig eine Mangellage am Wohnungsmarkt ausgenutzt wird. Noch weiter geht § 291 StGB – der sogenannte Mietwucher. Hier sprechen Gerichte meist erst dann von einem strafbaren Verhalten, wenn die Miete etwa 50 % über der Vergleichsmiete liegt und zusätzlich eine Zwangslage oder besondere Schwäche des Mieters bewusst ausgenutzt wird. Das sind bewusst hohe Hürden – weil nicht jede hohe Miete automatisch rechtswidrig ist.

Eine Wohnraumschutzsatzung wiederum richtet sich vor allem gegen Zweckentfremdung, spekulativen Leerstand oder die massenhafte Umwandlung von Wohnungen in Ferienunterkünfte. Solche Satzungen finden sich deshalb vor allem in Großstädten mit massiv angespannten Wohnungsmärkten wie München oder Köln. Dort geht es um Tausende Airbnb-Wohnungen, touristische Kurzzeitvermietung und akuten Wohnungsmangel.

Witten ist keine Metropole mit explodierenden Immobilienpreisen oder flächendeckender Ferienwohnungsproblematik. Natürlich gibt es auch bei uns Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt. Aber die entscheidende Frage lautet: Löst eine neue Satzung tatsächlich Probleme – oder schafft sie vor allem zusätzliche Verwaltung, neue Kontrollen und weiteres Misstrauen gegenüber privaten Eigentümern?

Gerade private Kleinvermieter investieren oft erhebliche Summen in Modernisierung und Instandhaltung. Wer Wohnraum erhalten will, braucht diese Menschen als Partner – nicht als potenzielle Verdachtsfälle.

Eine sachliche Prüfung schadet nicht. Aber wir sollten aufpassen, Instrumente aus Großstädten nicht einfach auf unsere Stadt zu übertragen. Mehr Wohnraum entsteht nicht durch zusätzliche Satzungen, sondern vor allem durch Neubau, Investitionen und Vertrauen in diejenigen, die Wohnraum bereitstellen.

Ihre Sarah Kramer

Sensibilisierungskurs

Wie fühlt es sich an, wenn Wahrnehmung, Konzentration oder Orientierung anders funktionieren als erwartet? Mit genau solchen Fragen beschäftigten sich Anfang Mai Mitarbeitende der Stadtverwaltung bei einem Sensibilisierungskurs im Rathaus.

Organisiert wurde das Angebot von der städtischen Behindertenkoordinatorin Andrea Heucken.

An dem Kurs nahmen insgesamt 12 Mitarbeitende aus dem Ordnungsamt, dem Amt für Bürgerservices, dem Amt für Wohnen und Soziales sowie dem Amt für Jugendhilfe und Schule teil. Eingeladen waren insbesondere Beschäftigte, die im Arbeitsalltag viel Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern haben.



Sensibilisierungskurs mit Andrea Heucken.

Foto: Stadt Witten

Nicht sichtbare Barrieren im Fokus

Im Mittelpunkt standen diesmal vor allem sogenannte „nicht sichtbare Barrieren“ – also Herausforderungen oder Einschränkungen, die man Menschen nicht sofort ansieht, die den Alltag aber dennoch beeinflussen können. Ziel des Kurses war es, für genau diese Situationen ein stärkeres Bewusstsein zu schaffen.

Dafür durchliefen die Teilnehmenden verschiedene praktische Übungen. Beim sogenannten Spiegelzeichnen mussten sie einfache Formen nur über einen Spiegel nachzeichnen – eine Aufgabe, die schnell für Frust und Unsicherheit sorgen kann. Beim „Stroop-Test“ wiederum wurden Wahrnehmung und Verarbeitung bewusst irritiert: So erschien etwa das Wort „grün“ in roter Schrift. Die Übungen machten deutlich, wie schnell Menschen an ihre Grenzen geraten können und wie unterschiedlich Situationen wahrgenommen werden.

„Nicht sichtbare Barrieren sollen stärker in den Fokus rücken, da sie häufig zu Missverständnissen, Vorurteilen und mangelnder Unterstützung führen. Manche Dinge sind anders, als man glaubt“, sagt Andrea Heucken.

Verständnis für unterschiedliche Lebensrealitäten stärken

Begleitet wurde der Kurs von Prof. Dr. Carsten Rensinghoff. Neben den praktischen Übungen stand vor allem der Perspektivwechsel im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden sollten erleben, wie wichtig Geduld, Verständnis und eine offene Kommunikation im Umgang miteinander sind. Solche Sensibilisierungs- und Selbsterfahrungskurse sollen dazu beitragen, Barrieren im Alltag früher wahrzunehmen und Menschen mit mehr Verständnis zu begegnen. Die Erfahrungen aus dem Kurs sollen die Teilnehmenden dabei auch über den Arbeitsalltag hinaus begleiten und den Blick für unterschiedliche Lebensrealitäten schärfen.

Quelle: cv



City soll für Fußgänger freundlicher werden

Beschluss Ausschuss für Mobilität und Verkehr

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr hat in seiner Sitzung beschlossen, dass es mit den Maßnahmen aus dem Fußverkehrs-Check voran gehen soll: Die Stadtverwaltung prüft nun die fachliche Umsetzbarkeit, die verkehrsrechtlichen Vorgaben und die Finanzierung. Wo möglich werden die Maßnahmen in laufende Bauvorhaben integriert. Damit geht Witten einen wichtigen Schritt für eine fußgängerfreundliche(re) Innenstadt. Es entspricht dem aktuellen Zeitgeist, dass die Innenstädte nicht nur klimafreundlicher werden sollen, sondern das Auto nicht mehr einen so großen Raum in der Innenstadt bekommt. Stattdessen sollen Fahrräder und Fußgänger mehr Raum bekommen.

Fußverkehrs-Check soll vorangehen

Die Stadt Witten bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die engagierte Mitarbeit. Ihre Anregungen und Ideen beim Fußverkehrs-Check NRW 2025 sind in den Maßnahmenkatalog geflossen, der sich in die Bereiche Barrierefreiheit, Querungen, Schulwegsicherheit und Aufenthaltsqualität gliedert.

Vorgeschlagen werden kurz- und mittelfristige Maßnahmen wie Bordsteinabsenkungen, sichere Querungen aber auch mittel- und langfristige Maßnahmen wie ein schulisches Mobilitätsmanagement oder Umgestaltungen von Knotenpunkten.

Der vollständige Abschlussbericht sowie die Ergebnisse der Workshops und Begehungen sind auf der städtischen Website veröffentlicht.

Quelle: nw/bs/lk

Umgestaltung Wiesenstraße:

Aufenthaltsqualität durch Stadterrassen und Tempo 10

Die Wiesenstraße zwischen Casinostraße und Steinstraße wird umgestaltet. Stadterrassen, auch Parklets genannt, Fahrbahnverengungen und Tempo 10 sowie weitere Fahrradabstellmöglichkeiten werden künftig in dem beliebten Bereich für mehr Aufenthaltsqualität, mehr Möglichkeiten für die Außengastronomie und einer Entschleunigung des motorisierten Verkehrs sorgen.

Schon einmal vormerken sollte man sich Samstag, den 13. Juni: Ab 15 Uhr werden dann nicht nur die Stadterrassen mit einem Fest offiziell eröffnet, sondern auch die Preisverleihung des STADTRADELNS findet im Rahmen der Eröffnung statt. Geplant wurde die Umgestaltung in Kooperation von städtischem Planungsamt, dem Innenstadtbüro mitten@witten und dem Wiesenviertel e.V. Besonders auf dem schmalen Gehweg konnte es durch die Außengastronomie recht eng werden. Ein Ausweichen auf die Straße war aber wegen des fließenden Verkehrs nicht ungefährlich. Gastronominnen und Gastronomen sowie Anwohnende wünschten sich daher eine Umgestaltung des Straßenabschnitts. Auch die Politik hatte auf die Problematik hingewiesen und Änderungswünsche für die bestehende Situation geäußert.

Abstellmöglichkeiten auch für Lastenräder

„Durch die gemeinsam entwickelte Maßnahme entsteht ein Mehrwert für Anwohnende, die örtliche Gastronomie sowie für den Fuß- und Radverkehr“, betont Stadtbaurat Stefan Rommelfanger. Denn die Aufstellung der Stadterrassen verlagert den Betrieb der Außengastronomie auf die Straße, sodass der Gehweg wieder für Fußgängerinnen und Fußgänger frei ist. „Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität werden erhöht und zusätzlich eine Beruhigung des Verkehrs erzielt“, freut sich Rommelfanger über den Start der Umgestaltung. Zudem werden zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Lastenräder und Radboxen als sichere Abstellanlagen geplant.



Ossietzkyplatz: Probesitzen

Die Stadt Witten hat Wort gehalten und den Wunsch aus der Nachbarschaft des Ossietzkyplatzes erfüllt und neue Bänke auf dem Platz zwischen Breite Str. und Galenstraße aufgestellt. Die wurden mit einem „Probesitzen“ im April eingeweiht. Nebenbei gab es noch ein kleines Turnier der Schachgesellschaft Witten, Aktionen für Kinder und jede Menge Gespräche bei frischen Waffeln und Kaffee.



Stadterrassen als Begegnungsräume

Dabei sind die Parklets ausdrücklich nicht nur für die Gastronomie gedacht. „Die Stadterrassen sind multifunktionale Flächen, die auch als Begegnungsräume für Anwohnende oder Besucherinnen und Besucher des Wiesenviertels dienen“, betont Verkehrsplanerin Anne Schumacher vom städtischen Planungsamt. Die Wiesenstraße bleibt in beiden Richtungen befahrbar, an den Stadterrassen jedoch nur einspurig. Auch fallen drei Parkplätze weg, um Platz für das Radparken zu schaffen.

Während der Aufbauarbeiten für die Parklets kann es zu kurzfristigen Sperrungen der Wiesenstraße kommen. Der Anlieferverkehr zur Stadtgalerie wird ermöglicht.

Historie

Als Beispiel für die Steigerung der Aufenthaltsqualität wurde der Bereich bereits 2023 in das Mobilitätskonzept für die Wittener Innenstadt aufgenommen. Im Sommer letzten Jahres wurde der Umbau im Ausschuss für Mobilität und Verkehr beschlossen. Nach Planung und Ausschreibung konnte im März dieses Jahres der Auftrag an die Wittener Schreinerei „Holz&Raum“ vergeben werden, die nun mit dem Aufbau der Parklets beginnt.

Quelle: hl

60-Jahrsfeier bei der AWO



Im AWO-Seniorenzentrum Egge wurde das 60-jährige Bestehen gefeiert. Foto: Steimann

Günnemann-Kotten: Viel los bei der Pflanzenbörse

Aktuelle Ausstellung lässt „Gärten der Kindheit“ weiter aufblühen



Foto: Niemerg

Strahlender Sonnenschein, glückliche Besucher, zufriedene Vereinsmitglieder: Die 5. Pflanzenbörse am Günnemann-Kotten in Rüdighausen war Frühlingsfreude pur. Nicht nur jede Menge Pflanzen, Kräuter und Bäumchen haben dabei ein neues Zuhause gefunden. An vielen lauschigen Plätzen auf dem gesamten Gelände genossen Groß und Klein die schöne Atmosphäre sowie Kaffee, Kuchen und Würstchen.

Kinder untersuchten mit ihren Becherlupen den Bach und bastelten Traumfänger unterm Haselbaum, während die Erwachsenen bei Führungen durch den Kotten die Baufortschritte sowie die aktuelle historische Ausstellung „Gärten der Kindheit im Mellmausland“ be-

staunten. In ihr blühen ganz persönliche Gartengeschichten wieder auf: Zehn Zeitzeuginnen und -zeugen haben dafür ihre Erinnerungen hervorgeholt und ihre Fotoalben geöffnet.

So wie ihnen geht es zahlreichen Menschen, die die alte Hofstelle des Günnemann-Kottens mit seinem liebevoll wieder angelegten Selbstversorgergarten seit seiner Wiederherrichtung 2019 besuchen. Denn zwischen Beeten und Blumen entstehen hier schnell Gespräche: über das Gemüse, das Mutter oder Großmutter früher anbauten, über den Geschmack frischer Beeren und leckerer Gerichte von einst, über Regenwürmer, Tauben, Hühner und so manche Schädlinge. Aber auch Erinnerungen an die Mühen früherer Zeiten werden wach – ans Umgraben, Erbsenpulen, Einkochen, Schlachten und Würsten.

„All dieses Wissen von damals sowie viele schöne Geschichten haben wir gesammelt und aufgeschrieben“, berichtet Henriette Brink-Kloke, Vorstandsmitglied des Vereins Günnemann-Kotten e.V., die das Projekt maßgeblich vorangetrieben hat. Die historische Ausstellung lädt dazu ein, in diese Gartenwelt von früher einzutauchen: eine Welt aus Erde und Arbeit, Erinnerungen und Gemeinschaft. Festgehalten sind die historischen Fotografien und Geschichten nicht nur auf zahlreichen Schautafeln, sondern auch in einer ausführlichen, 60 Seiten starken Begleitbroschüre. Dabei wird das persönliche Gartenleben und -erleben früherer Generationen in Wort und Bild, auf Skizzen von Gartenwegen und Beetformen wieder lebendig. Besucherinnen und Besucher erfahren zudem, dass das Mellmausland seinen Namen einer örtlichen Gemüsespezialität zu verdanken hat: der Melde, die auch heute wieder im Kottengarten sprießt.

Quelle: Günnemann-Kotten



Deutscher Mannschaftsmeister im Tischtennis DJK BW Annen: Senioren 60 holen sich den Titel

Die Tischtennis-Senioren 60 der DJK Blau-Weiß Annen sind Deutscher Mannschaftsmeister geworden. Das Team besteht aus Alex Michajlov, Christoph Heckmann, Ludger Ostendarp, Klaus Hellmann und Wolfgang Spitzer. In der Vorrunde besiegte die DJK den TTV Preußen Lünen, die TSG Valbert, die TSC Eintracht Dortmund und den TTC Holzwickede jeweils mit 4:0 und qualifizierte sich somit für die nächste Runde auf westdeutscher Ebene. Dort besiegen die Annener den TTC Arsbeck, den TuS Bexterhagen sowie den TTC Bottrop 47 mit jeweils 4:0 und begegneten im Halbfinale erneut dem TTC Holzwickede, der wieder mit 4:0 bezwungen wurde. Im Finale gegen Favorit TTC Schwalbe Bergneustadt stand am Ende ein deutlicher 4:1-Erfolg – der Weg auf die Bundesebene mit Spielen im Mai war frei. In Sittensen (Nähe Hamburg) galten die Wittener nicht als Favorit. Dennoch sicherten sie sich in der Vorrunde mit drei 4:0-Siegen gegen den TTC Steinalben, den TTC Börde Magdeburg und den SVH 1945 Kassel den Gruppensieg. Im Halbfinale stand der DJK der TTC Finow Eberswalde gegenüber, mit dem stärksten Spieler im gesamten Feld und zwei ehemaligen Nationalspielern der DDR. Doch am Ende stand ein 4:1-Sieg. Im Endspiel gewann Gegner TSV Gräfelfing knapp zwei Einzel, die Wittener dagegen beide Doppel sowie ein Einzel – und damit den Titel.

Salinger Feld: Stadt schränkt LKW-Parken ein

In der Vergangenheit führten parkende LKW immer wieder zu Ärger bei den ansässigen Unternehmen – sei es, weil diese dort widerrechtlich parkten oder ihren Müll an Ort und Stelle hinterließen. Nach Prüfung verschiedener Optionen und Gesprächen mit den ansässigen Unternehmen setzt die Stadt nun erste Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vor Ort um. Unter tätiger Mithilfe von Bürgermeister Dirk Leistner wurde jetzt ein absolutes Halteverbot gegenüber der Hausnummer Nr. 14a und 16 aufgestellt, um die Einfahrtsbereiche zu den Unternehmen freizuhalten. Zudem ist das Parken wie schon auf der nördlichen Seite auch auf der südlichen Seite (zum Grotenbach) zwischen Brauckstraße und Salinger Feld 14a jetzt nur noch für PKW erlaubt.

Bauliche Maßnahmen sollen LKW-Parken verhindern

Darüber hinaus prüfen das städtische Planungs- und das Tiefbauamt derzeit, wie das Parken für LKW auf der nördlichen Seite zusätzlich durch bauliche Maßnahmen unterbunden werden kann. Denn obwohl das Parken dort nur für PKW erlaubt ist, wird das Verbot immer wieder missachtet. Um dem bisher ungeordneten Parken entgegenzuwirken und einen Ausgleich für die LKW zu schaffen, ist im Zuge des ausstehenden Endausbaus der Straße an anderer Stelle eine LKW-Stellfläche geplant. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Um auch das Müllproblem zu entschärfen, wurden bereits zusätzliche Papierkörbe aufgestellt, die mehrmals die Woche geleert werden. Die Umsetzung der neuen Parkregelungen wird kontrolliert.

ZFF Praxis für Podologie

Zentrum für Haut- & Fußgesundheit

Medizinische Fußpflege

Spezialbehandlung bei:

- Diabetes
- Nagelpilz
- eingewachsenen Nägeln

Unsere Kernkompetenz liegt in der Fußgesundheit. Neben der klassischen medizinischen Fußpflege behandeln wir auch Nagelpilz, schmerzende Hühneraugen, drückende Schwielen und eingewachsene Nägel mittels einer Zehennagelspange.

Annenstraße 156 Telefon 02302 . 984 86 98
58453 Witten www.zff-witten.de



Instandhaltungsarbeiten

Kurzfristige Sperrungen am Rheinischen Esel

Das Tiefbauamt der Stadt Witten weist darauf hin, dass in den kommenden Wochen Instandhaltungsarbeiten am Rheinischen Esel durchgeführt werden. Für den Einsatz eines Planierhobels müssen Abschnitte des beliebten Rad- und Fußwegs tageweise gesperrt werden. Da der Einsatz des Geräts jedoch wetterabhängig ist, steht leider immer erst am Morgen des Einsatztages fest, ob die Mitarbeitenden des Tiefbauamtes tätig werden können oder nicht. Um den Rad- und Fußverkehr auf dem Rheinischen Esel möglichst wenig zu stören, wird der jeweilige Abschnitt zwischen zwei Aus- bzw. Auffahrten gesperrt. Radfahrende und Fußgängerinnen und Fußgänger werden gebeten, die nächste Auffahrt zum Rheinischen Esel zu nutzen. Quelle: SW

TuRa Rüdighausen bestätigt Vorstand



V.l.n.r.: Elke Lobenstein (Geschäftsführerin), Melanie Rath (Jugendreferentin), Robert Beckmann (2. Vorsitzender), Rainer Scherff (1. Vorsitzender), Kristina Masyukov (Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit), Viktor Masyukov (Referent für Sport), Wolfgang Wünsche (Kassenwart). Foto: Frank Oelbütte

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung von TuRa Rüdighausen standen neben dem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr vor allem die turnusmäßigen Vorstandswahlen im Mittelpunkt. Die Mitglieder bestätigten Rainer Scherff als 1. Vorsitzenden, Robert Beckmann als 2. Vorsitzenden sowie Wolfgang Wünsche als Kassenwart im Amt. Neu im Vorstand ist Viktor Masyukov als Referent für Sport, Kristina Masyukoc übernimmt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. TuRa Rüdighausen blickt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück und sieht sich mit dem bestätigten Vorstand gut für die Zukunft aufgestellt.

Nicht nur nah, sondern ausgezeichnet.

welt
Januar 2026
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Privatkunden –
Sparkasse Witten
Testung und Auszeichnung durch Deutsches Institut für Bankentests GmbH

welt
Januar 2026
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Private Banking –
Sparkasse Witten
Testung und Auszeichnung durch Deutsches Institut für Bankentests GmbH

welt
Januar 2026
DIGITAL BANKING
– SEHR GUT –
Sparkasse Witten
Testung und Auszeichnung durch Deutsches Institut für Bankentests GmbH

welt
Januar 2026
BESTE BANK IN NORDRHEIN-WESTFALEN
– Beratung Private Banking – Bronze –
Sparkasse Witten
Im Test: mehr als 1.000 Bankfilialen in Deutschland in 2025
Testung und Auszeichnung durch Deutsches Institut für Bankentests GmbH

Bildungsquartier: Bildung, Bewegung und Begegnung

Die neuen Gebäude konnten endlich bezogen werden und bieten nicht nur der Schule einiges

Die Schülerinnen und Schüler der Baedekerschule freuen sich, wenn sie das neue Gebäude an der Lisa-Aponik-Straße betreten. Das können sie seit Ende der Osterferien. Denn seitdem war der Neubau der Schule im Bildungsquartier Annen bezugsfähig. Es wurde zuletzt im Rahmen einer großen Feierstunde eingeweiht, wobei viele Einblicke gewährt wurden. Die Schule samt OGS und Kindertreff stellt den zentralen Punkt dar. Direkt angebaut ist eine modern gestaltete Dreifachsporthalle, die zeitnah auch von Vereinen genutzt werden kann. Außerdem gibt es im Erdgeschoss Räumlichkeiten, in denen sich Bürger und Gruppen aus Annen treffen können.

„Es ist ein wichtiger Schritt für die Stadt, den Stadtteil Annen und die

Tabelle aufgelistet würden, würde sich die Schule mit Blick auf den Sozialindex im unteren Mittelfeld befinden. Hinsichtlich der modernen Möglichkeiten vor Ort sagt der fußballbegeisterte Straetling hingegen: „Gebäudetechnisch spielen wir in der Champions League.“ Eine eigene „Hymne“ hat die Schule bereits, die Schüler sangen bei der Feierstunde ihren Schulsong – mit altem Text, dafür neu komponiert.

Modernes pädagogisches Konzept

Neu konzipiert sind die Räumlichkeiten, in denen sie lernen. Zu ihren Klassen im Obergeschoss gelangen sie nach dem breiten Treppenaufstieg über einen breit gehaltenen Flur mit einigen baulichen Elementen und offenen Garderoben. „Wir haben keine Schachtlure mehr, sondern Bereiche als Lernecken mit Loungemöbeln“, freut sich die stellvertretende Schulleiterin Karen Fenske. Zwischen zwei Klassenräumen, befindet sich ein sogenannter „Differenzierungsraum“, in dem Kinder in Gruppen lernen können. Durch zwei große Bullaugen ist zudem ein Blick in die Klassen möglich. Abgelenkt worden seien die Kinder laut Fenske bislang noch nicht. „Es winken schon mal Kinder durch das Fenster in die Klasse, ich winke dann auch zurück“, erzählt sie lächelnd.

Was die Baedekerschule bereits vor dem Umzug ein paar Straßen weiter „In den Höfen“ in ihrem auffälligen Gebäude hatte: eine Ausstattung mit iPads zum Lernen. Nun gibt es dafür auch Schränke mit Lademöglichkeit. Modern gestaltet ist zudem die Sporthalle, dessen Flure architektonisch etwas hermachen und in der sich über den Umkleiden sogar ein Kiosk sowie Spinde befinden. Es gibt daneben separate Fitness- und Gymnastikräume, die sogar mit Pfeilen ausgewiesen sind. Die Halle wurde von der Bürgerschaft und Vereinen aktiv mitgestaltet und soll in den Augen von Leistner nun auch noch ein Ort werden, der „mit Leben gefüllt wird“.

Er schaut seit der Grundsteinlegung des Bildungsquartiers Ende August 2023 auf einen „langen Weg“ zurück. Er sagt: „Gute Stadtentwicklung bedeutet, genau hinzuschauen.“ Nun verbinde das Bildungsquartier vor Ort Bildung, Bewegung und Begegnung. In dem Neubau wird auch ein Gebäudemanagement einziehen. Die Möglichkeiten für die Bürger sind ein Ausgleich zu dem Gemeindezentrum, was im Zuge des Projektes aufgegeben werden musste und einen erheblichen Einschnitt bedeutete. Leistner zeigt sich stolz, was nun in Annen entstanden ist: „Aus einer ehemaligen Brachfläche ist ein lebendiger Ort geworden.“

Von Hendrik Steimann



Bürgermeister Dirk Leistner (l.) mit Schulleiter Andreas Straetling bei der Eröffnung.

Schule“, sagt Wittens Bürgermeister Dirk Leistner, der sich freut, dass der Schulhof mit hellen Steinen ausgestattet ist und auch durch große Fenster viel Licht ins Gebäude scheinen kann. Für die mehr als 180 Schüler ist in den Pausen bald noch mehr möglich, denn es werden derzeit noch Spielgeräte neu gebaut. „Ihr könnt euch bewegen, spielen, lachen und zusammen etwas erleben“, richtete Leistner bei der Eröffnung Worte in Richtung der Kinder. Auch die neue Mensa, die nun Platz für bis zu 120 Kinder bietet, ist deutlich größer und kann somit von allen statt nur von der OGS genutzt werden. Das freut vor allem die Schulleitung, die den Bedarf sah.

Großprojekt kostet 33,6 Millionen Euro

Nach fast drei Jahren Bauzeit ist nicht nur das real geworden. Die Schule nimmt rund 2,5 Hektar des insgesamt 4,5 Hektar großen Areals in Annen ein. Mehr als zehn Planungsbüros und insgesamt 51 Handwerksbetriebe waren an der Umsetzung des 33,6 Millionen Euro schweren Großprojektes beteiligt. Auf den Bezug der neuen Schule wartete Schulleiter Andreas Stretling sehnsüchtig, wie er verrät: „Immer hieß es: Noch genau fünf Jahre dauert es. Vor zehn Jahren, dann vor acht Jahren und zuletzt vor fünf Jahren.“ Als ihm das erste Mal die Idee der neuen Schule vorgestellt wurde, ging er zunächst davon aus, dass sie innerhalb weniger Jahren stehen würde – doch bei den Dimensionen des gesamten Bildungsquartiers war dies von vornherein ein Langzeitprojekt.

Nun lernen Kinder aus 26 Nationen in der Baedekerschule. „Das ist nicht immer leicht, aber immer schön“, so der Direktor von einer der 17 Schulen in Witten. Wenn diese wie in einer Sportliga in einer



Die Grundschüler freuen sich über ihre Räumlichkeiten im Bildungsquartier Annen.



Der Eingangsbereich des Neubaus der Baedekerschule. Fotos: Steimann

Treffen der Heimatfreunde aus Stockum und Düren

Rund 30 Heimatfreunde aus Stockum und Düren nahmen an einer Informationsveranstaltung zum Schutz vor Betrug teil. Hilfreiche Tipps gaben die ehrenamtlichen Senioren-Sicherheitsberater Ursula Kohlstadt und Michael Kabelitz. Sie sind seit 15 Jahren im Auftrag der Polizei im Bereich „Im Alter sicher leben“ tätig und betonen drei grundsätzliche Regeln:

1. Ich lasse keinen Fremden in meine Wohnung.
2. Am Telefon spreche ich nicht über Geld und Wertsachen.
3. Niemals etwas unterschreiben – auch nicht am Klemmbrett in der Fußgängerzone.

In Rollenspielen zeigten die Sicherheitsberater, wie Täter an der Haustür oder am Telefon vorgehen. Besonders thematisiert wurden Betrüger, die versuchen, sich unter einem Vorwand Zugang zu Wohnungen zu verschaffen. Auch bekannte Methoden wie der Enkeltrick, bei dem mit erfundenen Notlagen Geld erschlichen wird, sind weiterhin verbreitet. Noch perfider sind sogenannte Schockanrufe, bei denen Betrüger dramatische Situationen vortäuschen, um ihre Opfer zur schnellen Geldübergabe zu drängen. Ein originales Telefonbeispiel machte die Vorgehensweise für die Teilnehmer besonders eindrücklich. Zum Abschluss gaben die beiden Sicherheitsberater weitere praktische Tipps: „Nicht zu gutgläubig sein und mit Angehörigen ein Code-Wort für Notfälle vereinbaren.“

Die nächsten Termine:

Am 8. Juni wird der Bundestagspräsident a.D. Prof. Dr. Norbert Lamert bei den Heimatfreunden zu Gast sein. Er spricht zum Thema „Der Zustand unserer Demokratie zwischen Autokraten in Ost und West“ mit anschließender Diskussion. Beginn ist um 16 Uhr im Gemeindehaus an der Mittelstraße 9.

Am 21. Juni, 14 Uhr, ist ein Schnadegang gemeinsam mit den Heimatfreunden/innen Oespel/Kley geplant. Dabei handelt es sich um einen alten Brauch in Westfalen wobei die Bewohner eines Ortes gemeinsam an dessen Grenzen entlang gehen. Dies diente ursprünglich dazu, die genauen Grenzverläufe zu überprüfen und zu bekräftigen. Heute ist es eher ein geselliges Ereignis, das die Gemeinschaft stärkt und an die Tradition erinnert. Der genaue Treffpunkt steht auf der Homepage. Am 15. Juli gibt es eine Informationsveranstaltung zum Thema: „Pflege“. Beginn ist um 16 Uhr im Gemeindehaus an der Mittelstraße 9. Anmeldungen: E-Mail info@heimatfreunde-stockum-dueren.de.



SENIORENHAUS
WITTEN-STOCKUM

Zuhause - hier bei uns.

Wir bieten Ihnen Kurzzeitpflege (auch solitäre) & vollstationäre Pflege.

Seniorenhaus Witten-Stockum GmbH | Helfkamp 8 b | D-58454 Witten
Telefon: 02302 9886100 | Fax: 02302 9886155 | E-Mail: info@seniorenhaus-witten-stockum.de

Sommerfest
Seniorenhaus Witten-Stockum

SAMSTAG, 11. JULI 2026
14:00 - 18:00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
Freuen Sie sich auf leckere Pommes & Bratwurst, Eis,
Cocktails & frisch gezapftes Bier!
Tombola mit attraktiven Gewinnen
Kinderschminken • Dosenwerfen • Enten angeln

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seniorenhaus Witten-Stockum • Helfkamp 8b, 58454 Witten

Sommerfest am 11. Juli

Das Seniorenhaus Witten-Stockum lädt herzlich zum Sommerfest am 11. Juli von 14 bis 18 Uhr ein. Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Nachmittag in fröhlicher Atmosphäre und guter Gesellschaft. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich bestens gesorgt. Außerdem erwartet Sie eine Tombola mit tollen Gewinnen sowie Spiel und Spaß für die kleinen Gäste. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Das steht nach der Saisonöffnung des Freibads im Programm Freibad Annen hält einige Höhepunkte bereit

Trotz der zuletzt immer mal wieder regnerischen Tage haben bereits viele Badegäste die Chance genutzt, ins Wasser des Freibades Annen einzutauchen. In die beiden frisch gereinigten Becken, egal ob von der Treppe, den Startblöcken, den Sprungbrettern oder der beliebten gelben Rutsche aus. Die Saison wurde bei Sonnenschein eröffnet, auf den die Stadtwerke Witten – die das Bad betreiben – hoffen.

Das Bad an der Herdecker Straße ist knapp vier Monate lang geöffnet, in denen man bis zu 80.000 Gäste erwartet. 2025 waren – vor allem witterungsbedingt – nur rund 70.500 Besucherinnen und Besucher vor Ort. Die Stadtwerke wollen mit ansprechenden Veranstaltungen dafür sorgen, dass die Wunschzahl 2026 erreicht wird. Bereits das Anschwimmen am 7. Mai war erstmals für acht Stunden lang kostenlos. „Es ist wie Urlaub, nur wenige Freibäder sind so schön gelegen“, freut sich Stadtwerke-Sprecher Matthias Kukla, der von Stolz spricht. Stolz sind die Stadtwerke auf das Bad, was recht erfolgreich laufe und in den vergangenen Jahren das Angebot jeweils Stück für Stück erweitert hat und somit noch verstärkter über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist.

Capt'n Hops, Piratentag und Open-Air-Kino

Es stehen in den kommenden Monaten ein paar besondere Termine an. Mit dem Start in die Sommerferien am 17. Juli bis 23. August startet „Capt'n Hops“ wieder seine Hüpfburgenwelt, die bis zum 16. August steht. Sie wird über SNL Events veranstaltet und dazu werden neue Hüpfburgen erwartet, passend zum Wasser in Schiffsform und Softair-Kanonen. Der Einlass zu dem abgetrennten Bereich ist mittels Zusatzticket möglich und wurde im Vorjahr gut angenommen. Passend dazu wird es diesmal am 9. August ein Piratentag samt Poolparty geben. Dabei wird ein Parcous aufgebaut, es gibt erneut Hüpfburgen und flotte Musik. Außerdem spielt eine Kinderpiraten-Band mit entsprechenden Outfits.

Nach den Sommerferien steht das knapp zweiwöchige Open-Air-Kino an, in der Zeit vom 27. August bis 13. September. Filme für Kinder und Erwachsene werden auf einer Leinwand gezeigt. Welche es genau sein werden, teilen die Stadtwerke noch mit. Ebenso den Termin für das beliebte Hundeschwimmen, was es traditionell nach Ende der Saison im Herbst geben wird, ehe das Freibad erstmal wieder seine Pforten

schließt. Um durch diese zu gelangen, wurden die Preise zu diesem Jahr etwas erhöht – da Personal- und Energiekosten gestiegen sind. Die letzte Anpassung gab es vor drei Jahren. Erwachsene zahlen mit 5,50 Euro nun einen Euro mehr, Kinder und Jugendliche mit 3,50 Euro 50 Cent mehr. Kinder unter drei Jahre dürfen das Bad kostenfrei nutzen. Im Rahmen des Ferienspaßes dürfen Kinder während der Sommerferien dreimal kostenlos ins Bad.

Ordnungsdienst und technische Erneuerungen

Zum Thema steigendes Potenzial von Aggressivität in öffentlichen Bädern haben sich die Stadtwerke für den Fall der Fälle vorbereitet. Bislang habe es glücklicherweise keine großen Vorfälle in Annen gegeben. „Wir schulen unsere Kollegen im Bereich Deeskalation weiter und arbeiten weiterhin mit einem Ordnungsdienst zusammen. Das Freibad ist kein Ort für Gewalt, dafür haben wir keine Toleranz“, betont Lars Glörfeld, Abteilungsleiter Bäder bei den Stadtwerken. Wittens Bürgermeister Dirk Leistner spricht von einer „Perle“ mit Blick auf die idyllisch gelegene und rund 32.000 Quadratmeter große Anlage in Annen. „Wir haben hier gute Rahmenbedingungen und das kommt nicht von ungefähr. Die Leute, die hier arbeiten, machen nicht nur ihren Job, sondern sind wirklich mit Herzblut dabei“, sagt er. Zur Eröffnung im Mai hatte er übrigens die Gelegenheit genutzt, während seiner Dienstzeit gemeinsam mit Stadtwerke-Geschäftsführer Andreas Schumski ein paar Bahnen zu ziehen und vom Drei-Meter-Brett zu springen.

Es gibt auch in diesem Jahr wieder eine technische Neuerung im Bad: Nachdem 2025 bereits die Heiztechnik modernisiert worden war, wurde im vergangenen Winter die Heizungs- und Trinkwassererwärmungsanlage erneuert. Demnächst planen die Stadtwerke, alle vorhandenen Duschen mit warmem Wasser auszustatten. „Aktuell haben wir eine Mischung. Es gibt Duschen, die nur kaltes Wasser haben. In den Vorjahren hatten wir die Möglichkeit, warmes Wasser zu nutzen, sukzessive erhöht“, sagt Glörfeld. Langfristig solle das Freibad noch energieeffizienter sein: „Wir wollen mehr warme Duschen mit weniger Energie betreiben.“

Von Hendrik Steimann

📄 Geldwertkarte und Kundenrabatt

In allen Wittener Bädern kann eine sogenannte Geldwertkarte eingesetzt werden. Sie kann ab mindestens 30 Euro bis zu 200 Euro aufgeladen werden. Damit gibt es Rabatte auf den Eintrittspreis. Alle Infos dazu gibt's direkt an der Kasse. Die Geldwertkarte ist übertragbar, drei Jahre lang gültig, aber nicht umtauschbar (Restbeträge werden nicht ausgezahlt). Kunden der Stadtwerke Witten erhalten zusätzlich 20 Prozent Rabatt beim Kauf. Als Nachweis müssen die Vertragsunterlagen vorgelegt werden.



Gibt es nicht im Onlineshop: Individuelle Hörsysteme vom Hörakustiker

FGH, 2026 – Gesundheitsinformationen sind heute nur einen Klick im Internet entfernt. Das gilt auch für alle Fragen rund um die Hörgesundheit: Viele Menschen informieren sich heute zuerst online. Bei Hörminderungen, Hörgeräten und Online-Hörtests bietet das Internet schnelle Orientierung. Doch so hilfreich digitale Angebote für den ersten Überblick sind – spätestens wenn es um gutes Verstehen im Alltag und die Versorgung mit Hörsystemen geht, endet der Onlineshop. Denn gutes Hören ist kein Standardprodukt – es bedarf der persönlichen und professionellen Beratung durch einen Hörakustiker.

Online-Hörtests können erste Hinweise liefern, ersetzen aber keine fachliche Diagnostik. Und Hörsysteme lassen sich nicht einfach wie Kopfhörer bestellen, auspacken und sofort nutzen. Der Grund liegt in der Komplexität des Hörens selbst: Jeder Mensch hört anders – abhängig von Lebenssituation, Hörbiografie, Hörminderung und persönlichen Ansprüchen. Genau hier beginnt die Arbeit des Hörakustikers vor Ort.

Während Online-Angebote mit wenigen Klicks werben, setzt die Hörakustik auf Präzision, Erfahrung und persönliche Nähe. Otoskopie, professionelle Hörtests, individuelle Beratung und Ohrabdrucknahmen erfordern direkte Interaktion. Vor allem aber braucht es Zeit, Zuhören und Verständnis für das subjektive Hörerleben – etwas, das sich nicht digitalisieren lässt. Hörakustiker sind qualifizierte Gesundheitshandwerker, die modernste Technik individuell anpassen und feinjustieren, bis Klang, Komfort und Sprachverstehen zusammenpassen. Denn die Anforderungen an gutes Hören sind so vielfältig wie das Leben selbst: Gespräche in Familie und Beruf, Verstehen in geräusch-

Witten HÖRT Hörgeräte & Zubehör

- Ihr Spezialist für kleinste Im-Ohr- und Akku Hörsysteme
- inhabergeführtes - nicht filialisiertes HörerätFachgeschäft
- Ihr Atelier-Spezialist für fast unsichtbare Hörgeräte
- faire Preise mit bestem Service

**Jetzt Termin vereinbaren für einen kostenlosen Hörtest und unverbindliches Probetragen der neuen Hörsysteme: ☎ 398 65 88
📞 0176 - 301 88 656**

Hörakustikermeister Paul Lemke freut sich auf Ihren Besuch!

**Witten HÖRT GmbH · Johannisstraße 12 · Witten
Montag bis Freitag 9:00 - 13:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr**

voller Umgebung, Telefonate, Musikgenuss oder Orientierung im Straßenverkehr. Gleichzeitig treten Hörminderungen in ganz unterschiedlichen Formen auf – von Hoch- oder Tieftonschwerhörigkeit bis hin zu Geräuschempfindlichkeiten oder Ohrgeräuschen. Diese Vielfalt macht klar: Eine erfolgreiche Hörsystemversorgung muss individuell konfiguriert werden.

Hinzu kommt, dass Hörgeräte nicht einfach gekauft werden, sondern Teil eines Anpassungsprozesses sind. In der Probephase sammeln Nutzer neue Höreindrücke, stellen Fragen, erleben Stärken und Schwächen in verschiedenen Alltagssituationen. Hörakustiker begleiten diese extrem wichtige Phase eng, optimieren Einstellungen, überprüfen Sitz und Handhabung und sorgen dafür, dass Hörsysteme regelmäßig und richtig getragen werden. Diese kontinuierliche Betreuung ist entscheidend für den langfristigen Hörerfolg – und online nicht leistbar. Nicht ohne Grund verweisen alle seriösen Onlineportale rund um Hörgesundheit stets auf die persönliche Versorgung durch Hörakustiker. Die Suche nach einem qualifizierten Fachbetrieb in Wohnortnähe gehört heute zum Standardservice. Auch die Fördergemeinschaft Gutes Hören empfiehlt den direkten Weg zum Experten vor Ort. Die FGH-Partnerakustiker sind am Ohrbogen mit dem Punkt zu erkennen. Einen Fachbetrieb in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de.

Fazit: Informationen lassen sich online finden – gutes Hören entsteht im persönlichen Dialog. Und genau den gibt es nicht im Onlineshop.

Quelle: FGH



Vertreter der Stadt, Stadtwerke und Veranstaltungspartner freuen sich auf das bunte Programm.

HÖRTECHNIK JAKOBS

**Bahnhofstr. 57, 58452 Witten
Tel.: 02302-1 79 90 18
E-Mail: kontakt@hoer-technik-jakobs.de**

**Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9 - 13 Uhr + 14 - 18 Uhr**

- ▶ Hörgeräte
- ▶ Tinnitusberatung
- ▶ Gehörschutz
- ▶ Hausbesuche

INHABERGEFÜHRT

...AUS LIEBE
ZUM HANDWERK



Wir helfen hier und jetzt

Haushaltshilfen – Soziale Dienste

Hilfe im Alltag für jeden, der die Unterstützung benötigt. Die meisten Menschen wollen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben, auch wenn Mobilität und Gesundheit eingeschränkt sind. Hier bieten Ihnen die Sozialen Dienste des Arbeiter-Samariter-Bundes umfassende Hilfen an.

Ihre Ansprechpartnerin: Christa Baumann
0 23 02 / 9 10 88 333 ch.baumann@asb-en.de



Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 2.7.2026
Anzeigenschluss: Mittwoch, 17.6.2026

Chelonia

Ihre freundliche Einrichtung für betreutes Wohnen in Witten

aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein



☎ 02302 580860

! Aktuell freie Wohnungen zu vermieten !

Chelonia Pflege GmbH

Wannen 144 • 58455 Witten
E-Mail: chelonia-bochum@t-online.de
www.chelonia-online.de



Rechtzeitig Hilfe holen

Wenn der Alltag allein nicht mehr gelingt, sollte man frühzeitig Unterstützung organisieren

Viele Menschen zögern, Hilfe anzunehmen – aus Gewohnheit, Stolz oder Unsicherheit. Doch wenn alltägliche Aufgaben schwerfallen oder die Sicherheit im eigenen Zuhause nachlässt, ist es wichtig, rechtzeitig zu handeln. Unterstützung bedeutet nicht, Selbstständigkeit aufzugeben, sondern sie so lange wie möglich zu erhalten.

Wenn der Alltag zur Herausforderung wird

Pflegebedürftigkeit kann in jeder Lebensphase auftreten. Sie liegt vor, wenn körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen dazu führen, dass wichtige Dinge des täglichen Lebens nicht mehr selbstständig bewältigt werden können. Oft beginnt es schleichend: Einkaufen fällt schwer, Termine werden vergessen oder die Mobilität nimmt ab. Spätestens dann sollten Betroffene und Angehörige aktiv werden und sich beraten lassen. Ein Antrag bei der Pflegekasse ist der erste Schritt, um Leistungen und Unterstützung zu erhalten.

Sicherheit auf Knopfdruck: Hausnotruf

Ein Hausnotruf kann ein entscheidender Baustein sein, um weiterhin selbstbestimmt zuhause zu leben. Über einen kleinen Notrufknopf, der am Körper getragen wird, kann im Ernstfall sofort Hilfe gerufen werden. Die Verbindung zur Notrufzentrale sorgt dafür, dass schnell die passende Unterstützung organisiert wird – ob Rettungsdienst, Angehörige oder Nachbarn. Gerade für Menschen, die viel Zeit allein verbringen, bietet dieses System ein hohes Maß an Sicherheit und entlastet gleichzeitig die Familie.

Unterstützung im Alltag: Alltagsbegleiter

Nicht immer geht es sofort um pflegerische Versorgung. Oft fehlt zunächst praktische Hilfe oder Gesellschaft. Alltagsbegleiter schließen genau diese Lücke: Sie unterstützen bei Einkäufen, begleiten zu Arztterminen, helfen im Haushalt oder gestalten gemeinsam die Freizeit. Gleichzeitig fördern sie soziale Kontakte und beugen Einsamkeit vor. Für viele Betroffene und Angehörige ist diese Form der Unterstützung eine große Entlastung, da sie flexibel und individuell angepasst werden kann.

Professionelle Hilfe zuhause: Ambulante Dienste

Wenn der Unterstützungsbedarf steigt, können ambulante Pflegedienste hinzugezogen werden. Sie übernehmen pflegerische Aufgaben, unterstützen im Haushalt und bieten zusätzliche Betreuungsleistungen an. So bleibt das Leben in den eigenen vier Wänden oft lange möglich. Ergänzend dazu können auch Tagespflegeeinrichtungen genutzt werden, in denen Pflegebedürftige tagsüber betreut werden und soziale Kontakte pflegen, während Angehörige entlastet werden.

Gemeinschaft und Betreuung: Alternative Wohnformen

Neben der Pflege zuhause gibt es weitere Wohn- und Betreuungsangebote. Betreutes Wohnen ermöglicht ein eigenständiges Leben in einer barrierefreien Wohnung, kombiniert mit unterstützenden Leistungen wie Notrufsystemen oder Freizeitangeboten. Auch Mehrgenerationenhäuser bieten eine Alternative: Hier leben Menschen unterschiedlichen Alters zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Diese Modelle verbinden Selbstständigkeit mit Sicherheit und sozialem Austausch.

Wenn mehr Betreuung nötig wird: Pflegeheim

Ein Pflegeheim ist eine sinnvolle Option, wenn eine umfassende Betreuung erforderlich ist oder keine Unterstützung im Umfeld vorhanden ist. Dort stehen Pflegekräfte rund um die Uhr zur Verfügung, und es gibt vielfältige Angebote für soziale Aktivitäten. Dennoch gilt: Der Umzug in ein Heim ist nicht immer der erste Schritt. Viele Unterstützungsangebote können vorher genutzt werden, um ein selbstbestimmtes Leben möglichst lange zu erhalten.

Früh handeln – besser versorgt

Die Vielfalt der Pflege- und Betreuungsangebote zeigt: Es gibt nicht nur eine Lösung. Von technischer Unterstützung über Alltagsbegleitung bis hin zu professioneller Pflege stehen zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung. Wichtig ist, sich frühzeitig zu informieren, den eigenen Bedarf realistisch einzuschätzen und passende Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Pflegedienste und Betreuungsunternehmen bieten dabei nicht nur konkrete Leistungen, sondern auch Beratung und Orientierung. Wer rechtzeitig handelt, schafft Sicherheit – für sich selbst und für seine Angehörigen.



Wir freuen uns auf Sie!

- Strukturierter Tagesablauf
- Fahrdienst
- Pflege und Betreuung
- Bewegungsangebote
- Entspannungs- u. Beautyangebote
- und vieles mehr!!!

Tagespflege · Hellweg 50 · 58455 Witten · Tel. 0 23 02-58 98 413 · Fax 0 23 02-58 98 468 · www.chelonia-tagespflege.de



ZUHAUSE IST ES AM SCHÖNSTEN!

UNSERE LEISTUNGEN:

- Betreuung älterer Menschen, auch mit Demenz
- Begleitung zu Ärzten, Therapeuten und Behörden
- Fahrdienst
- Einkaufen mit oder für Sie
- Hauswirtschaft und Treppenhausreinigung

Abrechnung mit allen Pflegekassen möglich

SENIORENBETREUUNG
CHRISTIANE SCHMIDT
Cregeldanzstraße 54a · 58455 Witten
Telefon: 02302 3985539
www.schmidt-seniorenbetreuung.de



ImageSprockhövel

ImageWitten

ImageHattingen

Was ist los in den Nachbarstädten?
Lesen Sie alle Ausgaben online



Tagespflege Chelonia

Stephanie Ludwig

Mo. – Fr. 7 – 16 Uhr

Fachlich kompetente Betreuung in familiärer Atmosphäre – seit 2004!

Pflegeberatung telefonisch oder direkt bei Ihnen zu Hause.

Ihr Pflegeberater bei allen Pflegefragen
Sascha Lengnick

- ✓ Begleitung bei der Pflegegradbestimmung
- ✓ Beratungsbesuch nach 37,3 SGB XI
- ✓ Schulungen für Pflegebedürftige und deren Pflegepersonen, diese finden im häuslichen Umfeld statt (Kosten dafür werden von den meisten Krankenkassen übernommen)

Unsere Rezensionen:

☎ 0173-9895950
✉ kontakt@sl-pflegeberatung.de
🌐 www.sl-pflegeberatung.de



Wohnberatung: So lange wie möglich zuhause leben können

Viele Menschen haben nur einen Wunsch: sie möchten – trotz Alter und/oder Behinderungen – so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben. Doch nicht selten passt die Wohnung irgendwann nicht mehr zu den persönlichen Bedürfnissen. So fehlt es an passenden Bädern und Treppen machen das Überwinden von Höhen schwer. Dann muss die Wohnung altersgerecht und barrierefrei angepasst werden. Und hier gibt es viele Möglichkeiten, die das Leben im Alltag deutlich erleichtern. Zum Beispiel gibt es Haltegriffe für Bad oder Bett, man kann aber auch Stolperfallen entfernen. Dazu gehören übrigens auch Teppiche, die immer wieder verantwortlich sind für Stürze. Des Weiteren sorgen Hilfsmittel wie Aufstehhilfen, Duschhocker oder Rollator für mehr Mobilität in den eigenen vier Wänden und eine deutliche Erleichterung im Alltag.

Hilfe, welche Hilfen benötigt werden

Für Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es eine kostenlose KBV-Wohnberatung. Seit über 30 Jahren unterstützt die Wohnberatung vom Kompetenzzentrum Barrierefreiheit Volmarstein (KBV) Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis dabei, die eigene Wohnung bedarfsgerecht anzupassen. Das Wohnberatungsteam Hans-Werner Geburek und Hanja Laumann (Foto) bieten die Beratung sowohl bei den Interessenten zuhause an als auch in der Beratungsstelle in Wetter.

Neben der Beratung helfen sie auch beim Finden geeigneter Hilfsmittel und dem Planen von kleinen bis komplexen Umbaumaßnahmen. Sie unterstützen bei der Kontaktaufnahme zu Handwerkern, Kostenträgern und natürlich bei Mietern auch zum Vermieter. Auch zu den Finanzierungsmöglichkeiten inklusive finanzielle Unterstützungsanträge stehen sie helfend zur Seite. Die Beratung kann auch präventiv stattfinden; ein Pflegegrad oder eine Behinderung ist keine Voraussetzung.

Spezielle Hilfen können auch in der neuen Ausstellung „Barrierefreies Wohnen und Arbeiten“ angesehen und sogar ausprobiert werden. In drei Räumen präsentiert die KBV-Wohnberatung gemeinsam mit der Agentur Barrierefrei NRW Lösungen für barrierefreies und technikerunterstütztes Wohnen sowie für barrierefreies Arbeiten am Computer. Markus Bachmann, Vorstand der Evangelischen Stiftung Volmarstein, betonte die Ver-



bindung zum Stiftungsauftrag: „Teilhabe möglich zu machen, ist ein Ziel, das in allen Bereichen unserer Stiftung verfolgt wird.“ „Fehlende Barrierefreiheit betrifft viele Menschen – vor allem Menschen mit Behinderungen, ältere und pflegebedürftige Menschen“, erklärt Annika Nietzio, die Leiterin des Kompetenzzentrums. „Mit der neuen Ausstellung zeigen wir flexible und praktikable Lösungen, mit denen Barrieren in verschiedenen Lebensbereichen abgebaut werden können. Es ist eine lebendige Ausstellung zum Anfassen und Ausprobieren.“ Außerdem bietet die KBV-Wohnberatung auch Informationsveranstaltungen in den Städten im EN-Kreis sowie Schulungen und Fachvorträge zu unterschiedlichen Themenbereichen in der Wohnraumanpassung.

Und hier findet man die KBV mit der Wohnberatung:

Grundschötteler Straße 40 in 58300 Wetter. Telefon 02335/9681-22; E-Mail: wohnberatung@kbv-esv.de; Homepage: www.kbv-esv.de.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 16 Uhr, Freitag bis 12 Uhr. Die Beratungsstelle ist barrierefrei. Eine Terminvereinbarung ist notwendig. Die Ausstellung kann gleichzeitig von maximal zwanzig Personen besucht werden. Auch hier ist eine Anmeldung notwendig.

Das Team des KBV mit Sitz in Wetter bündelt Wissen und Erfahrung aus allen Bereichen der Barrierefreiheit, wie Bau, Verkehr und Digitalisierung sowie Netzwerkarbeit und Beratung. Beraten werden Behörden und öffentliche Stellen, aber auch Unternehmen und Institutionen sowie Verbände, um Barrierefreiheit nachhaltig umzusetzen. Ein interdisziplinäres Team erleichtert mittelständischen Firmen, Unternehmen, sowie öffentlichen Stellen und Behörden den Einstieg in das Thema.

ALLTAG ANKER

Weil das Leben Zuhause am schönsten ist.
Betreuungsdienst im Raum Witten.



Michelle Hartmann

✉ info@alltag-anker.de
☎ 0152 06397198



VERTRAUENSWÜRDIG | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG | INDIVIDUELL | SYMPATISCH



Wir kümmern uns... um Ihre Bedürfnisse rund um Haushalt und Familie

Wir unterstützen Sie bei den Arbeiten im Haushalt:

- 🧹 Allgemeine Haushaltsreinigung
- 🧼 Wäschepflege
- 🛒 Einkaufen/Botengänge
- 👤 Alltagsbetreuung
- 🚶 Begleitung außer Haus z.B. zu Spaziergängen etc.

Sie haben einen Pflegegrad? Dann dürfen wir unsere Arbeit direkt mit ihrer Pflegekasse abrechnen.

acuraBo Hattingen | Tel. 02324 8672133 | kreis-en@acurabo.de
acuraBo Bochum | Tel. 0234 41448462 | bochum@acurabo.de | www.acurabo.de



☐ Leserbrief – Gegen die Einsamkeit

Nun war es soweit. Unser wohlüberlegter Umzug nach Witten lag hinter uns, wir waren Anfang 70 und startbereit. Eine schöne Wohnung in perfekter Lage für Einkäufe, Arztbesuche, gemütliche Restaurants und Cafés – alles vorhanden. Tochter und Schwiegersohn hatten gut vorgearbeitet. Nur... wo waren unsere Freunde? Sie waren natürlich in Leichlingen und Umgebung geblieben. Also haben wir uns auf die Suche gemacht, unsere Einsamkeit zu überwinden. Wir fanden schließlich auf der Seniorenmesse in Witten am Stand von WiSeL einen sehr netten Ansprechpartner, der uns „auf die Sprünge“ half. Er lud uns ein, am letzten Mittwoch im Monat das WiSeL-Plenum zu besuchen und mal zu sehen, was so geboten wird. Gesagt, getan – wir gingen hin und trafen auf eine größere Gruppe von Leuten, die sich angeregt unterhielten. Uns wurde sofort ein Platz angeboten und um 17 Uhr wurden wir von dem Herrn, der offensichtlich die Moderation übernommen hatte, herzlich begrüßt mit der Bitte, uns vorzustellen. Das machten wir natürlich gerne. Wir haben uns sofort wohlfühlt und merkten sehr schnell, dass wir am richtigen Platz waren. Wer sich im Alter einsam fühlt: Macht es wie wir!
Elke und Peter Schreckenberg



Endoskopiezentrum Hattingen

Gastroenterologische Facharztpraxis am EVK Hattingen
Andreas Schröder
Prof. Dr. Andreas Tromm



Fachärzte für Innere Medizin
Gastroenterologie/Proktologie
und Ernährungsmedizin

Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 – 502 5205
www.darm-magen-praxis.de





Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0% Finanzierung und günstiges Leasing möglich

zertifiziert nach DIN EN 14675

für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de



Tränklers Puppenbühne

Die bezaubernden Handpuppen von Josef Tränklers Puppenbühne entführen ihr Publikum in farbenfrohe Fantasiewelten und versprechen mit ihren heiteren Geschichten beste Unterhaltung für die ganze Familie. Ein Besuch im Puppentheater bietet eine besondere Atmosphäre, die Generationen verbindet und die Fantasie auf einzigartige Weise anregt. Familie Tränkler beherrscht die Kunst des Puppenspiels perfekt und bringt mit den pädagogisch wertvollen Geschichten ihr Publikum zum Nachdenken und Lachen. Sie überzeugt stets mit interessanten und lustigen Geschichten für Kinder ab 2 Jahren. Die Kinder werden in das Spiel mit einbezogen und sind damit ein Teil des Geschehens. Es bietet den Kindern die Chance, durch die Augen der Puppen zu sehen und Gefühle und Situationen zu erleben. Somit werden Empathie und soziales Verständnis der Kinder gefördert. Es werden mit den lebhaften Abenteuerpackenden Geschichten erzählt, die Kinderaugen zum Leuchten bringen. Lassen Sie sich von Josef Tränklers Puppenbühne verzaubern!

Paw Patrol - Die verschwundene Krone
28.5. - 30.5.2026, tägl. 16.00 Uhr / 31.5.2026, 11.00 Uhr

Theaterzelt
Platz an der Fredi-Ostermann-Straße
(neben MÖBEL OSTERMANN)
58454 Witten

Erwachsene 13 € / Kinder 12 €
Bei Vorlage einer Ermäßigungskarte, eines Zeitungsartikels, eines Screenshots oder eines Fotos des aktuellen Plakats wird eine Ermäßigung, die für max. 5 Pers. gültig ist, von 1 € p. P. auf den regulären Eintrittspreis gewährt. Eintrittskarten sind nur an der Kasse der Puppenbühne erhältlich. Keine Kartenzahlung möglich. Foto: Tränkler

tusBommern bewegt seit 1870

STADTWERKE WITTEN

TuS Bommern Kinderfest & StadtGrundschiul-Meisterschaft Handball

TuS Bommern Sportzentrum
31.5.2026 ab 10.00 Uhr

Hüpfburg, Feuerwehrauto, Polizei, Kinderquiz, Bewegungsspiele, Essen & Trinken

Eintritt frei

Bommerfelder Ring 113, 58452 Witten

SAGENHAFT! Musik erzählt Geschichten

Zu einem Abend voller musikalischer Geschichten lädt das Blorchester BloW zu seinem Sommerkonzert am 7. Juni 2026 um 17 Uhr in den Saalbau ein. Die musikalische Reise führt diesmal zu den Weiten der schottischen Highlands, über den abenteuerlichen Camino Real oder in die Tiefe und Dunkelheit der Erde und erzählt von der harten Arbeit und den Gefahren im Bergbau.

Melodien aus dem Musical „Elisabeth“
Melodien aus dem Musical „Elisabeth“ erinnern an das Leben der gleichnamigen österreichischen Kaiserin und die „Bohemian Tequila“ lässt bei den Besuchern eine Atmosphäre böhmischer Polka-Gemütlichkeit gepaart mit mexikanischer Lebenslust entstehen. Wieder eröffnet BloW Connection unter der Leitung von Gabriele Comazzi das Konzert. Das Orchester, anfangs für Jugendliche und Wiedereinsteiger gegründet, hat sich mittlerweile als eigene Marke etabliert und wagt sich an bekannte Henry-Mancini-Melodien wie „Pink Panther“ oder „Peter Gunn“ oder auch an das musikalische Märchen von Soldat und Prinzessin.

Musikalischer Leckerbissen
Nach dem Abschied des langjährigen Dirigenten Michael Eckelt bildet das diesjährige Sommerkonzert für das Wittener Blorchester einen neuen Höhepunkt. Geleitet wird es von Tobias Schütte. Seien Sie dabei! Karten sind für 20 €, ermäßigt 12 €, in der Central Apotheke Witten, im Weltladen Witten, bei Wein & Tee Brenken und online unter www.blow-witten.de erhältlich.



Public Viewing im Aktivclub Drexelius WM: Alle Deutschland-Spiele werden übertragen

Am 11. Juni startet die Fußball-Weltmeisterschaft, die in den USA, Kanada und Mexiko ausgetragen wird. In Witten wird es im Aktivclub Drexelius über den Veranstalter SNL Event ein großes Public Viewing geben, bei dem alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft auf einer großen LED-Leinwand (18m²) übertragen werden. Eintritt: 5 Euro pro Person (ab 6 Jahre). Bereits vor zwei Jahren hatte SNL Event anlässlich der Fußball-Europameisterschaft ein Public Viewing veranstaltet. Damals fand dies im Freibad Annen statt, 500 Personen wurden zugelassen. „Es war ein tolles Erlebnis mit Biergarten-Atmosphäre“, erinnert sich Christian Werner, der Inhaber von SNL Event und fügt an: „Das wollen wir nun in die Halle kopieren.“ Diesmal werden 650 Gäste zugelassen. Hintergrund, warum das Rudelgucken nicht unter freiem Himmel stattfindet: Aufgrund der Zeitverschiebung sind die Anstoßzeiten der WM-Spiele sehr spät. Bei einer Indoor-Veranstaltung gebe es zudem keine Probleme mit Lärmbelästigung oder dem Wetter. „Außerdem gibt es sogar über die FIFA sehr strenge Auflagen“, verrät Werner. Die Spiele der deutschen Nationalmannschaft in der Vorrunde sind an folgenden Tagen: Sonntag, 14. Juni, 19 Uhr (Deutschland - Curaçao); Samstag, 20. Juni, 22 Uhr (Deutschland - Elfenbeinküste); Donnerstag, 25. Juni, 22 Uhr (Ecuador - Deutschland). Die K.-O.-Runde beginnt ab dem 29. Juni. Ob weitere „Highlight-Spiele“ übertragen werden, behält sich der Veranstalter vor. 2024 hatte es laut Werner bei manchen Spielpaarungen „ein hohes Stresslevel“ gegeben. Ebenso die Übertragung des Finales steht unter Vorbehalt – sollte Deutschland dies nicht erreichen. „Es wäre aber zu schade für Witten, das Public Viewing komplett einzustampfen“, so Werner. Weitere Infos gibt's online unter www.wm-in-witten.de. Von Hendrik Steimann

Ein Angebot, das Sie begeistert!

UNSERE MARKEN:



direkt am Boni

JETZT NEU!

Damenmode in großer Auswahl zu super Preisen!



Schuhmode GELLER

JETZT NEU IN WITTEN!
Ardeystr 25 • 58452 Witten
☎ 02302 - 2771252

SPROCKHÖVEL
Gutenbergstr 2 45549 Sprockhövel
☎ 02324 - 686790

FunVorRun Witten: Sechs weltweite Marathonläufe

Petra Ortwein und Andreas Giersberg erhalten Six-Star-Finisher-Medaille



Ausdauer und Beharrlichkeit wurden belohnt: Petra Ortwein und Andreas Giersberg von FunVorRun Witten konnten sich jetzt in Boston stolz die Six-Star-Finisher-Medaille umhängen lassen. Verliehen wird sie seit 2016 für den erfolgreichen Abschluss der Marathonläufe in Berlin, Boston, Chicago, London, New York und Tokio.

Für die beiden FunVorRun'ler bildete Boston den Abschluss einer außergewöhnlichen Laufserie. „2022 bin ich den großen New York-Marathon, damals noch in rund sechs Stunden, gelaufen“, erzählt Petra Ortwein. „Da wusste ich noch nicht, dass ich mal alle sechs Marathons dieser Serie laufen werde.“ Doch dann setzten sich die beiden begeisterten Läufer diese Medaille zum Ziel. Das Wollen reichte jedoch nicht aus: die Nachfrage nach einem Startplatz ist weltweit riesengroß und an eine Startnummer ist mittlerweile meist nur noch über einen Reiseveranstalter zu kommen. Die Kosten sind nicht unerheblich, die Erlebnisse ein Leben lang jedoch unbezahlbar. So kamen 2023 die Marathonläufe in Chicago, 2024 in London und Berlin und 2025 in Tokyo hinzu. Für 2026 war der krönende Abschluss mit dem großen Boston-Marathon geplant – der beinahe noch gescheitert wäre.

Streik bedrohte den Hinflug

„Die Koffer waren gepackt und die Fahrt zum Flughafen geplant, als es noch einmal hektisch wurde: der Flug wurde wegen eines Streiks der Lufthansapiloten kurzfristig gestrichen. Nach Bangen und Warten erhielten wir doch noch Ersatzflüge über New York bzw. Chicago und konnten von dort jeweils einen Flieger nach Boston nehmen“, berichtet Andreas Giersberg. Ein Wiedersehen gab es in der Hauptstadt des US-Bundesstaates Massachusetts.

Die Zeit bis zum Start verkürzten sich die beiden mit der Erkundung der Stadt und dem Besuch eines Baseball-Spiels. Mit dem Patriots' Day, an dem sich die Amerikaner an den Unabhängigkeitskrieg 1775 erinnern und an dem 1897 der erste Boston-Marathon stattfand, war auch der große Tag für die beiden FunVorRun'ler gekommen. 30.000 Teilnehmer fuhren mit amerikanischen Schulbussen in die kleine Stadt Hopkinton, von wo aus der Weg über 42,195 km zurück nach Boston führte. Die Strecke war bekannt anspruchsvoll mit vielen Wellen, längeren Anstiegen und Bergab-Passagen, das Laufwetter angenehm.

„Langweilig wurde es nie!“

Unterwegs begleitete die Marathonis eine tolle Stimmung vorbei an typischen amerikanischen Häusern mit großen Vorgärten, an denen die amerikanischen Flagge wehte. Unzählige Zuschauer feuerten die Marathonis an, Partys wurden gefeiert und Live Bands sorgten für ordentlich „Mucke“. Die 42,195 km oder 26,2 amerikanische Meilen entpuppten sich so auch als Partystrecke.

Nach 32 km lag dann der berühmte und lange Anstieg zum „Heartbreak Hill“ vor den beiden. Aber auch diese Steigung konnte die beiden FunVorRun'ler nicht stoppen – flott ging es den Hügel hoch. Petra Ortwein lag da schon auf Bestzeit und ließ sich auch von den noch folgenden Anhöhen nicht mehr stoppen.

Dann ein großer Moment: die kleinen beschaulichen Städtchen lagen hinter ihnen und die Skyline von Boston kam in Sicht. Einmal noch am Verpflegungsstand auftanken und wenig später war die ersehnte Ziellinie mit einer Zeit von 4:21 Std. überquert. Petra Ortwein lief mit dieser Zeit sogar persönliche Bestzeit und verbesserte sich um 28 Minuten. „Das erschien bei dem Streckenprofil vorher eigentlich unmöglich“, freute sich Andreas Giersberg mit ihr. Im Ziel wurden den beiden zuerst die Boston-Finisher-Medaille und danach feierlich die Six-Star-Medaille umgehängt.

Für beide eine Auszeichnung, die an viele schöne Reisen, Begegnungen und Emotionen erinnert. „Die Medaille von Boston bekommt einen Ehrenplatz“, sind sich die beiden sicher. *Von Matthias Dix*

Sport im Park: Witten macht sich wieder fit

Wenn die Tage länger werden und die Sommerferien vor der Tür stehen, verwandelt sich Witten wieder in eine riesige Freiluft-Sportarena. Die Vorbereitungen für die beliebte Veranstaltungsreihe „Sport im Park“ laufen bereits auf Hochtouren. Vom 13. Juli bis zum 25. August lädt der StadtSportVerband Witten alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, die Stadt als Bewegungsraum neu zu entdecken.

Erfolg lebt von Vielfalt und Engagement

Damit die Sommerferien 2026 ebenso bewegungsreich werden, sucht der SSV ab sofort engagierte Wittener Sportvereine sowie qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter, die das Programm mit ihren Angeboten bereichern möchten.

Kostenlose, unverbindliche Sportangebote

Seit dem Start im Jahr 2017 hat sich „Sport im Park“ zu einem echten Highlight im Wittener Sommer entwickelt. Das Konzept ist simpel wie erfolgreich: Kostenlose, unverbindliche Sportangebote unter freiem

Himmel, die ohne Anmeldung für jeden zugänglich sind. Ob Tennis, Boule, Aerobic, Nordic Walking, Tai-Chi, Disc Golf, Drachenbootfahren, Badminton oder Bogenschießen – die Vielfalt im vergangenen Jahr war beeindruckend und lockte bei bestem Wetter zahlreiche Sportbegeisterte an.

Förderung für Vereine

Das Mitmachen lohnt sich auch finanziell: Da „Sport im Park“ durch Mittel der AOK Nordwest und des Landessportbundes NRW gefördert sowie vom KreisSportBund Ennepe-Ruhr unterstützt wird, stehen für die Übungsleiter und beteiligten Vereine entsprechende Honorarmittel zur Verfügung.

Anmeldung und Informationen

Interessierte Vereine und Kursleiter können sich ab sofort beim StadtSportVerband Witten anmelden. Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung gibt es online unter www.ssvwitten.de oder direkt telefonisch unter der Rufnummer 02302 5812350. *Quelle: ts*



Die Grillsaison hat begonnen!

An unseren Bedienungstheken erfüllen wir gerne Ihre individuellen Wünsche für Ihre nächste Grillparty.

Übrigens: Viele angebotenen Fleischwaren kommen aus der Region und die Produzenten sind uns vielfach persönlich bekannt. Für Ihren Einkauf bedeutet das: mehr Sicherheit und Qualität.

Unser Lieferservice: Lassen Sie sich Ihre Ware bequem und zeitsparend nach Hause bringen.

Friedrich-Ebert-Straße 116, 58454 Witten, ☎ 02302 89697



Endlich Sommer: Auf in den Biergarten und ins Eiscafé

Ein Blick in die Geschichte zeigt die Entwicklung der Gärten. Eisspezialitäten genießen

Im 19. Jahrhundert wurden in München die ersten Biergärten ins Leben gerufen, da das damals vorwiegend untergärige Bier aufgrund der benötigten Gärungstemperatur nur in den Wintermonaten produziert werden konnte. Um das Bier auch im Sommer lagern zu können, legten Münchner Brauer tiefe Bierkeller in den Flussterrassen der Isar an. Zur weiteren Abkühlung des Lagers wurde Kies auf den Boden gestreut und Kastanienbäume gepflanzt, die im Sommer Schatten spendeten. Bald darauf wurden unter diesen Bäumen einfache Tische und Bänke aufgestellt, die schnell zu einem beliebten Ausflugsziel der Münchner wurden. Die Gastwirtschaften waren jedoch weniger erfreut über diese Konkurrenz, und um diese zu besänftigen, verbot König Maximilian I. am 4. Januar 1812 den Bierkellern das Abreichen von Speisen und anderen Getränken. Somit musste jeder, der sein Bier im Schatten der Kastanien genießen wollte, seine eigene Brotzeit mitbringen. So entstand der traditionelle Biergarten, der heute ein wichtiger Bestandteil der bayerischen Kultur und ein beliebter Treffpunkt ist. Biergärten etablierten sich in ganz Deutschland und laden heute überall zum geselligen Beisammensein ein. Sie sind ein fester Be-

standteil der deutschen Lebensart und ein Symbol für Gemeinschaft und Tradition. Der Biergarten ist deshalb viel mehr als nur ein Ort zum Trinken – er ist ein lebendiges Kulturgut, das Menschen zusammenbringt und für einzigartige Momente sorgt.

Lecker Eis genießen

Mindestens genauso beliebt ist es, im Sommer eine köstliche Eisspezialität in einem der Eiscafés zu genießen. Pflanzliche Alternativen spielen dabei längst eine Hauptrolle. Veganes Eis ist heute fester Bestandteil fast jeder Eisdielen. Die Basis bilden Hafer, Mandel, Kokos oder Cashew. Besonders Hafereis mit gesalzenem Karamell und Cashew-Vanille mit Datteln-crunch finden großen Anklang. Trotz aller Innovationen bleiben Klassiker wie Vanille, Schokolade, Pistazie und Stracciatella unverzichtbar. Diese Sorten bilden die verlässliche Basis jeder Eisdielen. Besonders dunkle, zart-bittere Schokoladenvarianten überzeugen. Die Mischung aus Bewährtem und Neuem macht es! Eines ist jedoch klar: Ein leckeres Eis erfrischt nicht nur an heißen Sommertagen, es zaubert auch ein Lächeln auf das Gesicht und macht einfach gute Laune. Die beste Zeit für Eis ist – immer!



Eiscafé Dolce Vita

Genießen Sie bei uns



Kaffee- und hauseigene Eisspezialitäten
auf unserer großen Terrasse!

Bahnhofstraße 35 • Witten • Telefon 023 02/591 63



WITTENER MARKT DER AUSBILDUNG

Der Wittener Markt der Ausbildung ist ein gemeinsames Angebot. Die erfolgreiche Veranstaltung rund um das Thema Ausbildung wird gestaltet vom Organisationsteam Stadtwerke Witten, Stadt Witten, IHK Mittleres Ruhrgebiet, Deutsche Edelstahlwerke KarriereWERKSTATT GmbH und den Kooperationspartnern Sparkasse Witten, Deutsche Edelstahlwerke und Berufskolleg Witten.

Rund fünfzig Unternehmen und Institutionen aus Witten und den Nachbarstädten haben allein im letzten Jahr noch 220 freie Ausbildungsplätze angeboten. Auf dem Gelände der DEW KarriereWerkstatt, Herbeder Straße 39 in Witten, können sich Interessierte über 100 verschiedene Ausbildungsberufe informieren und mit potentiellen Arbeitgebern ins Gespräch kommen. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten – von A wie Anästhetischer Assistent bis Z wie Zerspanungsmechanikerin. Auch kurzfristige Suchende kommen auf ihre Kosten.

Beliebteste Ausbildungsberufe

Ein Blick in die beliebtesten Ausbildungsberufe in Deutschland bei Statista zeigt: Die beliebtesten Ausbildungsberufe in Deutschland haben sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutlich verschoben. Während 2003 noch klassische kaufmännische Berufe wie Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel mit 28.773 neu abgeschlossenen Ausbil-

dungsverträgen dominierten, liegt 2024 der Beruf Kraftfahrzeugmechatroniker:in mit 24.255 an der Spitze. Auffällig ist vor allem der Bedeutungsgewinn technischer und digitaler Berufe. So gehört der/die Fachinformatiker:in mit 17.175 Verträgen inzwischen zu den meistgewählten Ausbildungen, während dieser Beruf 2003 noch nicht zu den Top-Plätzen zählte. Gleichzeitig verlieren einige klassische Büro- und Dienstleistungsberufe an Bedeutung oder werden durch neue Berufsbezeichnungen ersetzt, etwa der Übergang vom Bürokaufmann zur Kauffrau beziehungsweise zum Kaufmann für Büromanagement.

Technische Berufe sind immer noch männlich

Bei der Geschlechter-Verteilung zeigt sich: Technische Berufe bleiben weiterhin stark männlich geprägt, etwa mit 6,1 Prozent Frauenanteil bei Kraftfahrzeugmechatroniker:innen. Dagegen dominieren Frauen weiterhin soziale und medizinische Berufe wie die medizinische Fachangestellte mit 94,7 Prozent. Diese Verteilung verweist auf anhaltende strukturelle Unterschiede bei Berufswahl und Zugangschancen. Initiativen zur Förderung von Frauen in MINT-Berufen könnten hier gegensteuern, während Unternehmen zugleich stärker um Nachwuchs in traditionell weiblich geprägten Berufen werben dürften. Wichtig: Finde etwas, was Dir Spaß macht!

Azubi-Scouts helfen

By the way: Für Interessierte gilt: Damit Du an dem Tag keine Unternehmen verpasst, haben die Organisatoren einen kleinen Rundgang markiert. Folge dazu einfach den Bodenaufklebern, auf denen „Parcours“ steht. Solltest Du Fragen haben, oder mal nicht weiter wissen, stehen Dir Azubi-Scouts gerne zur Seite – Du erkennst sie an entsprechenden T-Shirts. Der Eintritt ist wie immer frei, die Teilnahme für alle Schülerinnen und Schüler ist freiwillig.



Dein Namensschild wartet schon
Jetzt fehlst nur noch du! Bewirb dich bei uns für 2027!

Bock auf eine Ausbildung?

Wir haben dein Namensschild schon mal reserviert.

Wenn du Lust auf einen spannenden Start ins Berufsleben hast, dann bist du bei uns genau richtig. Die Sparkasse Witten bietet dir zahlreiche Möglichkeiten, deine Zukunft aktiv zu gestalten – mit einer fundierten Ausbildung, tollen Kolleginnen und Kollegen und echten Perspektiven.

Bankkaufmann/-frau – dein Einstieg in die Finanzwelt

In deiner Ausbildung lernst du, sowohl Privat- als auch Firmenkunden professionell zu begleiten und individuelle Finanzlösungen zu entwickeln. Dein Wissen zählt – und genau damit machst du den entscheidenden Unterschied in Sachen Beratung.

Los geht's – gemeinsam im Team

Der Startschuss fällt mit einer Einführungswoche. Hier lernst du nicht nur andere Auszubildende kennen, sondern auch viele Kolleginnen und Kollegen. Teamgeist und gegenseitige Unterstützung werden bei uns großgeschrieben – du bist von Anfang an mittendrin.

Mit uns deinen Weg gehen

Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre. Dafür brauchst du mindestens einen Realschulabschluss, besser noch die Fachhochschulreife oder das Abitur. Ausbildungsstart ist immer am 1. August.

Ausbildung plus Studium? Geht klar

Du willst mehr? Dann verbinde die Ausbildung mit einem Studium: Mit Abitur kannst du parallel Banking & Sales bei der Sparkassen-Finanzgruppe studieren. So kombinierst du Praxis und Theorie auf ideale Weise.

Karriere? Aber sicher!

Nach der Ausbildung ist vor der Karriere: Ob Fachwirt, Betriebswirt oder ein Bachelorabschluss – bei uns stehen dir viele Türen offen. Fachseminare und Weiterbildungen bringen dich auf Kurs. Die Möglichkeiten bei der Sparkasse Witten sind so vielseitig wie du selbst. Übrigens: Besuch uns doch auf dem 13. Wittener Markt der Ausbildung. Am 03. Juli 2026 von 12.00 - 16.00 Uhr sind wir auf dem Gelände der Deutschen Edelstahlwerke (KarriereWERKSTATT), Herbeder Str. 39 in Witten, für dich da.

Nähere Infos erhältst Du bei unserer Ausbildungsleiterin:

Manuela Briele

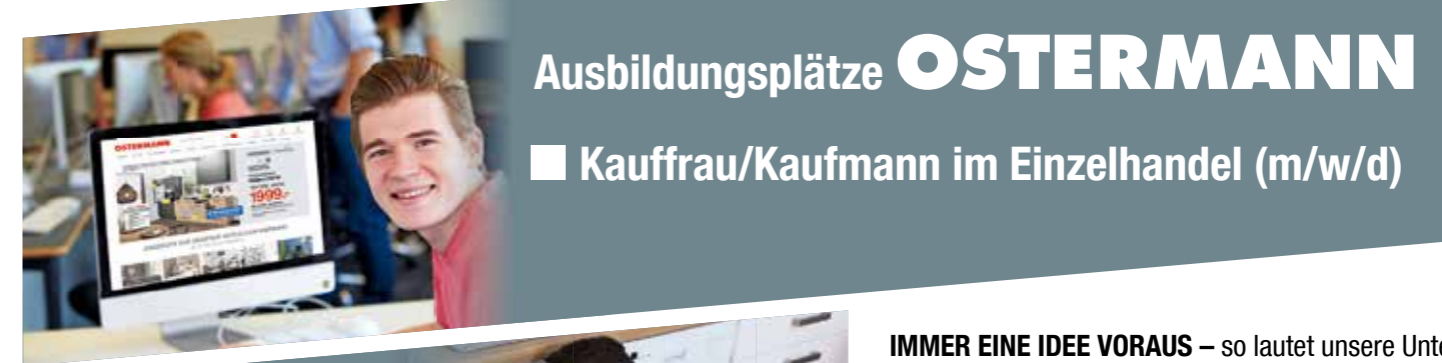
☎ 02302/1741302

✉ manuela.briele@sparkasse-witten.de

oder auf: 🌐 sparkasse-witten.de/ausbildung

Ausbildung bei **OSTERMANN** Das Zuhause des Wohnens & TRENDS

JETZT
BEWERBUNG
HOCHLADEN!



Ausbildungsplätze **OSTERMANN**

■ Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)



■ Fachkraft für
Möbel-,
Küchen- und
Umzugsservice



■ LAGERLOGISTIK
Fachkraft für
Lagerlogistik

IMMER EINE IDEE VORAUS – so lautet unsere Unternehmensphilosophie, die wir täglich erneut unter Beweis stellen. Mit 5 großen Einrichtungs-Centren zählt OSTERMANN zu den Marktführern in Westdeutschland. Wir sind dynamisch, innovativ und auf der Suche nach den Besten. Nach Mitarbeitern, die uns auf dem Weg zur Spitze effektiv unterstützen.

Beste Voraussetzungen für Ihren Berufseinstieg – durch hervorragende Betreuung und höchste Ausbildungsqualität!

**Ausbildungsplätze
zum 01.08.2026
am Standort Witten**

Ausbildungsplätze **TRENDS**

■ Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

■ Verkäufer (m/w/d)



FOLGE UNS
AUF INSTAGRAM



OSTERMANN.de

WITTEN

A44, Abf. Witten-Annen 45 Gewerbegebiet Annen

Fredi-Ostermann-Straße 1 · 58454 Witten · Telefon 02302.9850

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr

Ausbildung bei den Stadtwerken Witten: Beste Perspektiven für den erfolgreichen Berufseinstieg

Ein moderner Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen. Dazu eine gute Bezahlung, abwechslungsreiche Aufgaben und viel Raum für die persönliche Entfaltung: All das bieten die Stadtwerke Witten ihren Auszubildenden. Als wichtiger Arbeitgeber in der Region übernimmt der Energieversorger seit vielen Jahren soziale und gesellschaftliche Verantwortung und bildet über Bedarf in verschiedenen Berufszweigen aus.

Modernes Unternehmen mit vielen Angeboten

In Witten sind die Stadtwerke den Menschen vor allem als zuverlässiger Lieferant von Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme bekannt. Darüber hinaus sorgt das innovative Energieunternehmen als Betreiber von zwei Hallenbädern, dem Freibad Annen und dem beliebten Ausflugsschiff MS Schwalbe II für ein abwechslungsreiches Freizeitangebot vor Ort. Derzeit arbeiten 293 Mitarbeiter:innen bei den Stadtwerken Witten – rund 20 davon erlernen dabei einen der angebotenen Ausbildungsberufe.

Breitgefächertes Ausbildungsangebot

Spaß an einem handwerklichen Job? Oder doch lieber am PC im Büro arbeiten? Ganz gleich, was favorisiert wird: Die Stadtwerke Witten bieten ein attraktives Angebot in unterschiedlichen Berufsfeldern. Basis aller Ausbildungsgänge ist dabei ein systematischer Ausbildungsplan mit klaren Zielvorgaben. Für optimale Lernergebnisse sorgen darüber hinaus die kontinuierliche individuelle Betreuung durch einen fachbezogenen Ausbilder, der tiefgehende Einblick in die unterschiedlichen Abteilungen des Unternehmens sowie der regelmäßige Werksunterricht. In folgenden Berufen bilden die Stadtwerke Witten derzeit aus:

Elektroniker:innen für Betriebstechnik

Elektroniker:innen für Betriebstechnik sorgen für den reibungslosen Ablauf der Produktion und sind im Störfall schnell zur Stelle. Dank eines umfangreichen Wissens in puncto elektrische Energieerzeugung, Energietransport, -Steuerung und -Umwandlung kennen sich die Technik-Experten mit Inbetriebnahme, Wartung und Betriebssicherheit von sensiblen Anlagen bestens aus.

Industriekauffrau, Industriekaufmann

Für einen Energieversorger ist der kontinuierliche Kunden-Dialog von zentraler Bedeutung und Basis des Erfolgs. Ob Einkauf, Verwaltung

oder Organisation: Industriekauffrauen und -männer kümmern sich um alles Wichtige und lernen in der Ausbildung von der Material- und Personalwirtschaft bis hin zum Finanz- und Rechnungswesen alle Abteilungen kennen.

So läuft der Bewerbungsprozess

Das Wichtigste vorab: Alle bei den Stadtwerken Witten angebotenen Ausbildungsberufe stehen männlichen, weiblichen und auch diversen Bewerber:innen offen. Wer sich bewerben möchte, sollte die Fachoberschulreife oder die allgemeine Hochschulreife mit guten Noten vorweisen können. Während des Auswahlprozesses laden wir dich zu einem unserer Bewerbungstage ein. Hier warten neben einem Vorstellungsgespräch noch Einzel- und Gruppenarbeiten auf dich.

Beste Karrierechancen auch nach der Ausbildung

Wer bei den Stadtwerken Witten eine Ausbildung absolviert, hat gute Chancen auf dem späteren Arbeitsmarkt.

Nach bestandener Abschlussprüfung erwartest dich je nach Abschlussnote ein befristeter Arbeitsvertrag im Unternehmen. Das gibt dir Planungssicherheit und das garantiert beste Perspektiven für einen gelungenen Start ins Berufsleben!

Information

Stadtwerke Witten hautnah erleben

Die Stadtwerke Witten sind Teilnehmer beim „13. Wittener Markt der Ausbildung“ am 3. Juli 2026 und informieren dort über Ausbildungsinhalte und Bewerberprofile und vieles mehr. Weitere Informationen gibt es auch unter www.stadtwerke-witten.de.

Ansprechpartner:

Nils Theising
Telefon 02302 9173-207
E-Mail: ausbildung@stadtwerke-witten.de
Oder postalisch an: Stadtwerke Witten GmbH
Westfalenstraße 18-20, 58455 Witten



Lars, Elektroniker für Betriebstechnik im #teamstadtwerke

Wir brauchen **#deineenergie!** Sorg auch du für die **#power** in Witten und **#bewirbdichjetzt** für deinen **#ausbildungsplatz** in einem spannenden **#ausbildungsberuf** mit **#zukunft**.





Einziehen & wohlfühlen!

Informationen & Wohnungsangebote unter www.wwo-witten.de

Wärme – Wasser – Wohlbehagen WILGENBUS

WARTUNG



SANITÄR KLIMA HEIZUNG

Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten · 023 02-28 17 10
info@wilgenbus.com · www.wilgenbus.com

Check der Wärmepumpe

Die Heizsaison ist zu Ende. Das ist die ideale Zeit für einen gründlichen Check der Wärmepumpe. „Viele Maßnahmen können Verbraucher:innen selbst durchführen“, sagt Nadine Schröer, Leiterin bei der Verbraucherzentrale NRW in Witten. Eine kurze Überprüfung kann bereits helfen, Störquellen frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig lassen sich durch kleine Optimierungen spürbar Stromkosten senken. Zusätzlich verlängert eine regelmäßige Pflege die Lebensdauer der Anlage.“ Was zu beachten ist, hat die Verbraucherzentrale NRW in fünf Tipps zusammengestellt.

Außeneinheit gründlich reinigen

Nach dem Winter sollte man die Außeneinheit genau prüfen und von Schmutz befreien. Häufig sammeln sich Laub, Staub oder kleine Fremdkörper an, die die Luftzufuhr behindern. Auch das Gehäuse kann mit einem weichen Schwamm und milder, lösungsmittelfreier Seife gereinigt werden (keine aggressiven Reinigungsmittel nehmen). Wichtig ist, dass man vorab die Hinweise in der Bedienungsanleitung beachtet. Bei der Reinigung ist darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit in sensible Bereiche eindringt. Ebenso sollte man prüfen, ob die Lüftungsschlitze frei sind. Regelmäßige Reinigung verhindert langfristige Schäden. So verbessert man die Betriebsbedingungen der Wärmepumpe und reduziert langfristig das Risiko von Störungen.

Betriebsdaten analysieren

Spätestens zum Ende der Heizsaison lohnt es sich, die gespeicherten Daten der Wärmepumpe gezielt auszuwerten. Viele moderne Geräte liefern detaillierte Informationen zu Temperaturen, Laufzeiten und Energieverbrauch. Diese Daten geben wertvolle Hinweise auf die Effizienz der Anlage. Man erkennt beispielsweise ungewöhnlich viele Verdichtertstarts oder steigenden Stromverbrauch. Idealerweise nutzt man die Hersteller-App zur Auswertung. Alternativ kann man zusätzliche Sensoren einsetzen. Abweichungen lassen sich so besser einordnen.

Heizkurve optimieren

Ziel ist es, die Vorlauftemperatur möglichst niedrig zu halten. Dabei darf der Wohnkomfort nicht beeinträchtigt werden. Zur Optimierung senkt man die Heizkurve schrittweise um wenige Grad. Schon kleine Anpassungen können große Effizienzgewinne bringen. Wichtig ist, dass Veränderungen dokumentiert werden. So behält man den Überblick über die Auswirkungen. Die Winterdaten liefern dafür eine gute Grundlage. Man sollte geduldig und in kleinen Schritten vorgehen. So wird auch der Verdichter geschont. Das verlängert die Lebensdauer der Anlage.

Warmwasseraufbereitung anpassen

Ein Blick auf die Einstellungen für die Warmwasseraufbereitung lohnt sich ebenso. Häufig laufen diese Programme nicht bedarfsgerecht. Es sollte sichergestellt sein, dass Warmwasser nur dann produziert wird, wenn es benötigt wird. Auch die Temperatur sollte, unter Berücksichtigung des Legionellen-Schutzes, nicht unnötig hoch eingestellt sein. Gleichzeitig wird der Verdichter der Anlage entlastet. Zusätzlich können Zeitprogramme individuell angepasst werden.

Wann ein Fachbetrieb ins Spiel kommt

Für eine genaue Effizienzauswertung sollten Eigentümer:innen einen Fachbetrieb hinzuziehen. Hersteller-Apps liefern nur begrenzte Einblicke in das Gesamtsystem. Fachleute analysieren das Zusammenspiel aller Komponenten und erkennen Optimierungspotenziale. Arbeiten am Kältekreis und sicherheitsrelevante Prüfungen sollte man immer Profis überlassen. Viele Schornsteinfegerbetriebe bieten inzwischen ebenfalls Wärmepumpen-Checks und Effizienzanalysen an und können eine Alternative zu klassischen Fachbetrieben sein. Weiterführende Informationen: verbraucherzentrale.nrw/node/5439 sowie der Ratgeber „Wärmepumpe“: shop.verbraucherzentrale.de/rubriken/alle-titel-von-a-z/ratgeber-waermepumpe/9783863364205

Fenster – Schwachstelle im Dach

Dachfenster entscheiden über Temperatur und Energieeffizienz im Dachgeschoss

Wenn die Sommersonne aufs Dach brennt, wird das Dachgeschoss schnell zur Hitzefalle. Oft liegt das nicht nur an fehlender Dämmung – sondern am Dachfenster selbst. Gerade ältere Modelle oder schlecht ausgeführte Anschlüsse entpuppen sich als echte Schwachstellen.

Wenn Fenster zur Wärmefalle werden

Dachfenster bringen Licht und Lebensqualität, können aber auch zum Problem werden. Ältere Fenster mit einfacher Verglasung lassen Hitze nahezu ungebremst in den Raum. Im Sommer wirkt das Fenster dann wie ein Gewächshaus: Die Wärme staut sich, das Raumklima kippt. Moderne Fenster reduzieren diesen Effekt deutlich, doch viele Bestandsfenster entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard.

Unsichtbare Schwachstellen im Detail

Die Oberkante des Dachfensters gilt als typische Wärmebrücke. Durch die Dachneigung entsteht ein schwer zu dämmender Spitzwinkel, in dem Wärme entweichen oder Hitze eindringen kann. Entscheidend ist hier ein luftdichter Anschluss – schon kleine Undichtigkeiten führen zu Energieverlust und sogar zu Feuchtigkeit und Tauwasser. Auch rund um den Rahmen entstehen Probleme: Poröse Dichtungen, verzogene Bauteile oder fehlerhafte Anschlüsse lassen Wärme und Feuchtigkeit ins Haus. Selbst ein gut gedämmtes Dach verliert so an Wirkung.

Feuchtigkeit als Warnsignal

Beschlagene Scheiben oder Wasser am Rahmen sind oft erste Hinweise. Dahinter steckt entweder Kondenswasser oder eine Undichtigkeit.

Wiederkehrende Feuchtigkeit, besonders nach Regen, deutet häufig auf Schwachstellen im Fenster oder dessen Anschluss hin. Bleibt das unbeachtet, drohen Schäden an Dämmung und Bausubstanz.

Wartung nicht vergessen

Ein oft unterschätzter Punkt ist der Wasserablauf. Verstopfte Rinnen durch Laub oder Schmutz führen dazu, dass Regenwasser nicht mehr richtig abgeleitet wird. Es staut sich und dringt im schlimmsten Fall ins Innere ein. Regelmäßige Reinigung hilft, solche Probleme zu vermeiden.

Was jetzt zu tun ist

Wer im Sommer unter Hitze leidet, sollte sein Dachfenster genau prüfen. Sinnvolle Maßnahmen sind:

- Kontrolle von Dichtungen und Anschlussbereichen
- Verbesserung der Dämmung, besonders an kritischen Stellen
- Einsatz außenliegender Beschattung
- Reinigung der Wasserabläufe

Vor allem gilt: Lassen Sie Ihr Dachfenster von einem Fachbetrieb prüfen oder bei Bedarf austauschen. Oft reicht schon eine gezielte Modernisierung, um Hitze, Energieverlust und Feuchtigkeit dauerhaft in den Griff zu bekommen.

Dachfenster sind nicht nur Lichtspender. Gerade im Sommer zeigen sie ihre Schwächen. Wer früh handelt, sorgt für ein angenehmes Raumklima – und schützt gleichzeitig sein Zuhause vor unnötigen Energieverlusten.

Für Sie das passende Dachfenster ...



z. B. **DESIGNO R6 ROTO TRONIC**
Komfort auf Knopfdruck

... haben wir!



z. B. **PANORAMA-DACHFENSTER AZURO**
Atelier-Flair unter dem Dach

Exklusiv bei Ihrem
RotoProfipartner



Amling Bedachungen
DDM Thorsten Amling
Konrad-Adenauer-Straße 17 a
58452 Witten
Telefon: 02302 59347

th.amling@t-online.de

www.rotto-frank.com





Vielfältige Gewinnerprojekte beim 5. Nachhaltigkeitspreis

Von Geselligkeit bis Gartenarbeit: Der 5. Wittener Nachhaltigkeitspreis prämiiert auch in diesem Jahr soziale und Umweltprojekte in der Stadt. Die fünf Gewinnerplätze teilen sich in dieser Runde sogar neun Aktionen.

Doppelt so viele Einreichungen wie 2025

Auswahl traf die dreiköpfige Jury, bestehend aus Kaja Fehren (Klimaschutzbeauftragte der Stadt Witten), Barbara Dieckheuer (VIADUKT e.V., dem Verein zur Förderung der psychosozialen Versorgung in Witten) und Mathias Kukla (Stadtwerke Witten).

Witten bewegt was – das zeigen auch die neun Gewinnerprojekte des Wittener Nachhaltigkeitspreises der Stadtwerke Witten. „Die 27 eingereichten Aktionen beweisen, wie viel soziales und Umweltengagement in unseren Vereinen und Institutionen steckt“, resümiert Mathias Kukla. Im vergangenen Jahr gab es 13 Einreichungen. Die Sieger erhielten die Pokale traditionell an Bord der MS Schwalbe II überreicht von Dirk Leistner, Bürgermeister der Stadt Witten und Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, sowie Andreas Schumski, Geschäftsführer:

1. PLATZ Caritas im Marienviertel – Freiwilliger Besuchsdienst 4.000 Euro

Um der Vereinsamung von Mitmenschen vorzubeugen, hat die Caritas im Marienviertel den Freiwilligen Besuchsdienst ins Leben gerufen. Seit zwei Jahren statten aktuell 14 Ehrenamtliche einsamen Bürger:innen regelmäßige Besuche ab. Diese sind vor allem – aber nicht nur – im Rentenalter. Gemeinsam gehen sie beispielsweise spazieren, ins Café oder unterhalten sich einfach nur. Das Angebot ist für beide Seiten ein Gewinn: Die Besuchten haben sozialen Austausch, die Besuchenden eine Aufgabe und die Möglichkeit, der Gesellschaft etwas zurückzugeben.

2. PLATZ Grünschnabel – Natur- und Umweltpädagogik auf dem Hohenstein 2.000 Euro

Mit dem „Familien entdecken Natur – Jahresprojekt am Hohenstein“ möchte Grünschnabel vier interaktive, kostenlose Natur- und Umweltnachmittage für Familien mit Kindern im beliebten Naherholungsgebiet anbieten. Dabei unternehmen die Teilnehmenden praxisnahe Aktivitäten rund um heimische Tiere und Biodiversität. Kinder und (Groß-)Eltern erleben gemeinsam die heimische Natur, lernen Tiere und Pflanzen kennen und setzen direkt konkrete Schutzmaßnahmen um. Das Highlight ist der Bau von Nistkästen, Igelhäusern oder Wildbienenhotels vor Ort, die die Familien nach Hause mitnehmen.

3. PLATZ Universität Witten/Herdecke – Campus-Garten 2.000 Euro

Seit über 30 Jahren ist die Gartenarbeit fest in der Lehre der U W/H verankert, insbesondere im studienbegleitenden Studium fundamente. Jährlich engagieren sich bis zu 60 Studierende und reflektieren zugleich ökologische Zusammenhänge. So wird der Garten zu einem Reallabor für nachhaltige Entwicklung: Das Projekt verbindet ökologische Verantwortung, wissenschaftliches Lernen und gemeinschaftliches Engagement.

3. PLATZ Herbeder Ideenwerkstatt – „Herbede putzt sich heraus“ 1.500 Euro

Beim Projekt „Herbede putzt sich heraus“ engagieren sich die Mitglieder einmal monatlich für einen lebenswerten und gepflegten Stadtteil. Dabei wird sowohl Müll gesammelt als auch Beete gestaltet und gepflegt. Die regelmäßigen Aktionen fördern den Austausch, stärken den Zusammenhalt und schaffen ein Bewusstsein dafür, wie wichtig Pflege und Wertschätzung öffentlicher Räume sind.

4. PLATZ Brenschenschule – Nachhaltigkeit im Schulalltag 400 Euro

Die Brenschenschule versteht Nachhaltigkeit als einen langfristigen Lernprozess, der im Schulalltag beginnt. Ziel ist es, dass den Schülern Nachhaltigkeit nicht nur theoretisch lernen, sondern aktiv erleben und Verantwortung übernehmen. Dabei geht es um Themen wie nachhaltige Mobilität, schützenswerte Natur sowie umsichtige Umgang mit Ressourcen.

4. PLATZ Hüllbergschule – Zukunftswerkstatt 400 Euro

Im Rahmen der etablierten Zukunftswerkstatt sollen die Schüler:innen der Hüllbergschule Hochbeete neu bepflanzen. Bei dem Projekt lernen Kinder, Verantwortung für Pflanzen zu übernehmen sowie den Ursprung von Obst und Gemüse.

4. PLATZ Ev. Kindergarten Kinderarche – AckerRacker 400 Euro

Der evangelische Kindergarten Kinderarche transformiert sich aktuell zu einer AckerRacker Kita. Während der künftige Acker zur Bewirtschaftung mit Gemüse und anderen Nutzpflanzen durch die Kinder bereits angelegt ist, werden die Fachkräfte rund um die Themen Ackeranbau, Ernährung und Nachhaltigkeit geschult. Die AckerRacker lernen Natur- und Umweltverständnis, gesunde Ernährung, Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenzen, Motorik und Gesundheit.

4. PLATZ Blote-Vogel-Schule – Kräutergarten 400 Euro

An der Blote-Vogel-Schule soll ein Kräutergarten entstehen. In diesem sind Kinder der Jahrgangsstufen 5 bis 8 tätig und erfahren dabei praxisnah Naturbeobachtungen, die Tätigkeit mit den Pflanzen sowie Ernährungskunde.

4. PLATZ OGS Rüdinghausen – Garten-AG 400 Euro

Die Garten-AG der OGS Rüdinghausen setzt sich aktiv dafür ein, Nachhaltigkeit an der Grundschule nicht nur zu thematisieren, sondern praktisch erlebbar zu machen. Durch gemeinsames Planen, Bauen und Pflegen werden grüne Lernorte geschaffen, an denen Schüler:innen ökologische Zusammenhänge verstehen und Verantwortung für Umwelt und Natur übernehmen. Aktuell geplant sind der Neubau mehrerer Kräuterschnecken, der Ausbau des bestehenden Insektenhotels sowie neue Hochbeete für die Selbstversorgung.

IGA-Vision nur gemeinsam

Die Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal ist die Vision, die die Städte Witten, Hattingen, Wetter (Ruhr), Herdecke und Hagen zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 in aller Munde bringen wollen. Die IGA 2027 ist in den Städten bereits an vielen Stellen zu sehen und zu hören. Für alle Städte bringt die Vision viele spannende Veränderungen mit sich.

Um den gemeinsamen Blick auf die große Vision noch einmal zu schärfen, kamen Mitte April auf Einladung von Wittens Bürgermeister Dirk Leistner zahlreiche Menschen in Witten zusammen: Zu gemeinsamen Workshops trafen sich im Haus Witten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie die Verantwortlichen aus den kommunalen Verwaltungen für Stadtplanung, Wirtschaftsförderung, Touristik und Stadtmarketing.

Teamegeist: Gemeinsame Arbeit an der Mega-Idee

Als „Projektgemeinschaft Mittleres Ruhrtal“ tauschten sich die Teilnehmenden nicht nur über den aktuellen Stand jedes einzelnen Projektes aus: Sie blickten auch auf das große Ganze, auf den gemeinsamen einzigartigen Landschaftsraum, den die Städte zu einer attraktiven Freizeit-, Kultur- und Tourismuslandschaft entwickeln wollen.

„So eine große Idee wie die IGA gelingt nur als interkommunale Zusammenarbeit“, betonen die Stadtspitzen. „Dafür braucht es jede einzelne Stadt, und natürlich die IGA GmbH, die Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie weitere regionale Akteure, wie den RVR und die Ruhr Tourismus GmbH. Schließlich soll die IGA 2027 und darüber hinaus für die Menschen der Region und für Besuchende etwas ganz Besonderes werden.“ Die zentralen Projekte sind die „Ruhrfenster“, wie zum Beispiel das

**Bommerholzer
Baumschulen**

Blütenmeer – Blütenzauber!

Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an Beet- und Balkonpflanzen sowie Ampel- und Kübelpflanzen.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



SeeBad Hengstey in Hagen, die Zeche Nachtigall in Witten, das Koepchenwerk in Herdecke, die Burgruine Freiheit in Wetter oder der Gethmannsche Garten in Hattingen. Diese Orte entlang der Ruhr werden, wie bei einer Perlenkette, mit den „Ruhrbändern“ verbunden, zum Beispiel über den RuhrtaRadweg oder den RuhrtaSteig.

Gemeinsamer Auftakt im Frühjahr 2027

Damit die außergewöhnliche interkommunale Zusammenarbeit auch öffentlich sichtbar wird, ist unter anderem eine gemeinsame Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2027 geplant. Die verschiedenen Veranstaltungen der Städte im Jahresverlauf werden eng aufeinander abgestimmt. Dazu kommen gemeinsam getragene Veranstaltungen mit überregionaler Strahlkraft im Ausstellungsjahr. Bereits im laufenden Jahr wird das Mittlere Ruhrtal in einem gemeinsamen Info- und Aktionsstand auf den etablierten Stadtfesten der Region präsentiert. Mit der gemeinsamen Standortbestimmung am 13. April unterstreichen alle Beteiligten auch, dass sie die enge Interkommunale Zusammenarbeit über die IGA hinaus fortzusetzen wollen. „Unsere Vision ist, die gemeinsame touristische Entwicklung der Region voranzubringen und mit Weitblick an einer räumlichen Entwicklungskonzeption 2035+ für das Mittlere Ruhrtal zu arbeiten“, sagt Hattingens Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing.



Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sowie verantwortliche Planer der beteiligten Städte.

Foto: Stadt Hattingen

Zweimal pro Woche trainieren die Parkinson-Betroffenen gemeinsam. Fotos: Steimann

Parkinson an der Tischtennisplatte entgegenwirken

Bei der DJK BW Annen gibt es eine Gruppe speziell für Erkrankte, die dabei aufblühen

Knapp 20 Leute sind es, die in der Sporthalle der Holzkamp-Gesamtschule in Annen um die Tischtennisplatten verteilt stehen. Sie schlagen sich munter die kleinen weißen Spielbälle zu. Und sie haben alle eines gemeinsam: Parkinson. Sie gehören als eigene Sportgruppe der DJK Blau-Weiß Annen an, die im Januar 2025 ins Leben gerufen worden ist und seitdem wächst.

Der Verein ist einer der über 300 bestehenden Stützpunkte des bundesweit agierenden Vereins PingPongParkinson Deutschland. In den „PPP“-Gruppen an den Stützpunkten – das sind Sportvereine – soll im Trainingsteil darauf geachtet werden, dass die Teilnehmer unabhängig von ihrem Leistungsvermögen, gemeinsam üben und spielen können. Symptome von Parkinson äußern sich in Form von Bewegungsstörungen wie Zittern, verlangsamte Bewegungen, Muskelsteifheit und Störungen des Gleichgewichts. Die Krankheit ist neurologisch bedingt und nicht heilbar.

Stützpunkt in Witten besteht seit 2025

Seit einem Jahr besteht der Stützpunkt in Witten. „Wir hatten in unserem Bereich des Gesundheitssports noch nichts in dieser Richtung, es gab aber mal die Nachfrage“, erzählt Paulo Rabaça, Sportwart der Tischtennis-Abteilung, die zum Großteil in Richtung Leistungssport orientiert ist. Die erste Herrenmannschaft spielte bis zuletzt noch in der Verbandsliga und die erste Damenmannschaft schlägt sogar in der 3. Bundesliga auf.

Rabaça spricht von einem Jahr Vorlauf, ehe die PPP-Gruppe existierte. Denn es mussten Hallenkapazitäten gesucht werden, was nur in Absprache mit der Stadtverwaltung sowie dem Stadtsporthaus funktionierte. Auch die Gesamtschule musste mitspielen. Die Sporthalle kann dort für die Gruppe nun montags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr genutzt werden. Seit kurzem gibt es mittwochs (17 bis 18:30 Uhr) noch einen zweiten Trainingstag – allerdings nur zwischen den Oster- und Herbstferien, wenn die Leichtathleten der DJK draußen trainieren. Demnächst soll es weitere Möglichkeiten im vor kurzem eröffneten Bildungsquartier Annen geben.

Arnold Weis ist sehr engagiert

Durch die Möglichkeit der Bewegung und Gemeinschaft für die Erkrankten werden gleichzeitig Mitglieder gewonnen. Vor Ort in Witten gibt es keine andere Gruppe allein mit Parkinson-Betroffenen. Die nächste ist in Dortmund zu finden, sonst kommen häufig gemischte Gruppen vor. Das hat Arnold Weis festgestellt, der lange

nach einer Gruppe suchte. Der 77-Jährige ist seit Sommer 2025 festes Mitglied der Annener PPP-Gruppe, auf die er durch einen Zeitungsbericht aufmerksam wurde. Die DJK wurde vor einem Jahr aufgrund ihres Engagements nämlich Zweiter beim Nachhaltigkeitspreis der Stadtwerke Witten.

Nun engagiert sich Weis sehr, möchte die Gruppe und allgemein die PPP-Initiative mit vorantreiben. Er selbst erhielt die Erstdiagnose erst vor vier Jahren, die sich vor zwei Jahren endgültig bestätigte. Er hat im Alltag Probleme mit seiner Kraft und Koordination. Das kann problematisch werden, wenn der ehemalige Chirurg beispielsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt. Er hat beim Laufen Schwierigkeiten, nutzt Stöcke. „Man kann bei der Krankheit nicht erwarten, dass es durch Tischtennis besser wird, da es ein fortlaufender Prozess ist“, betont Weis. Für ihn sei beim Sport das aktive Hinbewegen zum Ball schwieriger. „Ich bin daher eher ausspielbar“, gesteht er.

Teilnahme an Turnieren

Ehrgeiz ist dennoch vorhanden. Er hat auch schon an zwei Turnieren teilgenommen, gemeinsam mit einer Kollegin, die ihr gesamtes Leben lang Sport machte und auch genetisch keine Veranlagung zu Parkinson hatte und dieses Jahr sogar an der Weltmeisterschaft in Hannover teilnehmen möchte. Die Weltmeisterschaft und andere Turniere werden für alle Betroffenen bewusst offen gehalten. „Die Teilnehmer haben dabei sehr unterschiedliche Ambitionen. Manche wollen sich einfach bewegen, andere stetig im Tischtennis entwickeln“, erzählt Weis. Seine Kollegin beschreibt allgemein: „Das Ziel von Parkinson-Erkrankten ist es, körperlich insgesamt langsamer schlechter zu werden. Und es ist Abwechslung zur Krankengymnastik“

Warum eigentlich Tischtennis? „Das ist meiner Meinung nach die beste Sportart für Erkrankte. Alle Bereiche, die im Körper betroffen sind, kann man angehen“, sagt Weis, der auch von einer Verbesserung der Hand-Augen-Koordination und Reaktion spricht. Er und andere Teilnehmer sind anfangs überrascht, wie gut die an der Platte zurechtkommen, an der sie von fachkundigen Übungsleitern betreut werden. Die Teilnehmer geben sich nebenbei Tipps für Alltagssituationen. „Keiner muss alleine durch den Tag. Alle gehen gemeinsam mit einem Lachen nach Hause, sodass einem das Herz aufgeht“, sagt Rabaça.

Interessierte können sich bei der Gruppe melden, auch Ärzte und Physiotherapeuten sind aufgerufen, Betroffene darauf aufmerksam zu machen. Kontakt: Arnold Weis (0176/43437599) oder Paulo Rabaça (0172/2445296).

Von Hendrik Steimann

Vor dem Start in die Ferien: Urlaubs-Check für das Auto

Darauf sollten Sie unbedingt achten

Wer mit dem Auto in den Urlaub fährt, sollte sein Fahrzeug vorher gut checken lassen. Reifendruck überprüfen und Beladung anpassen gehört beispielsweise dazu. Ebenso ein Blick auf das Reifenprofil. Auch ein Prüfen des Ölstands ist vor der Urlaubsfahrt notwendig. Denn: Ist der Ölstand zu niedrig, kann es zu Motorschäden kommen.

Kühlmittel bei Hitze wichtig

Auch Autos verlangen bei Hitze nach Kühlung. Die meisten Tankstellen führen eine Auswahl an Kühlmitteln. Falls Sie unsicher sind, welches ihr Auto benötigt, hilft ein Blick ins Handbuch des Fahrzeugs. Vorsicht: Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck, dann sollten Sie den Behälter besser nicht öffnen. Beachten Sie unbedingt die Hinweise in der Fahrzeug-Bedienungsanleitung zum Nachfüllen. Licht ist ein Thema. Scheinwerfer, Blinker und Rücklichter sollten funktionieren. Hitze kann der Batterie ebenfalls zu schaffen machen, wie die hohen Einsatzzahlen der ADAC-Pannenhilfe in der Sommerzeit zeigen. Lassen Sie daher die Batterie regelmäßig in einer Werkstatt prüfen. Wer ein modernes Dieselfahrzeug fährt, sollten daran denken, AdBlue mitzunehmen.

Fahren mit klarer Sicht

Ein klarer Blick durch die Windschutzscheibe ist unverzichtbar. Alte, abgenutzte Scheibenwischergummis oder falsch eingestellte Waschdüsen sind Sicherheitsrisiken. Vor langen Strecken Klimaanlage und Bremsen checken.

Wenn Sie dann an alles gedacht haben, kann es losgehen mit der Fahrt in hoffentlich entspannte Urlaubstage.

Cool bleiben: Klimatechnik für Räume und Fahrzeuge

Anzeige

Bereits seit 1962 und mittlerweile in zweiter Generation, sorgt Kälte Schrader als Meister- und Ausbildungsbetrieb für ein gutes Klima bei seinen Kunden. Stetig gewachsen erstreckt sich die Werkstatt mittlerweile über eine Fläche von 400qm, auf der Jörg Schrader und seine neun Mitarbeiter einen kühlen Kopf bewahren und Kundenwünsche individuell umsetzen.

Der Fachbetrieb möchte stets die optimale Lösung garantieren und führt deshalb vor Ort individuelle Berechnungen des Kältebedarfs und Beratungen über die Leitungsführung durch. Die Mitarbeiter können dabei auf jahrelange Berufserfahrung im Bereich der Kälte- und Klimatechnik zurückgreifen und dadurch verantwortungsbewusst und flexibel arbeiten. Auch für spätere Wartungsarbeiten und Kundendienste steht das Team mit fachkundigem Rat und Tat zur Seite.

Egal ob für Großraumbüros, EDV-Räume, Verkaufsräume oder das Eigenheim eine Klimaanlage gesucht wird – Kälte Schrader ist der Ansprechpartner für fast alle Bereiche der Klima- und Kältetechnik und hat die passenden Lösungen im privaten oder gewerblichen Bereich.



Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 02302/5 15 65 + 27 50 86



KFZ Ralf Kleppe Witten

Wir können alle Marken von Alfa-Romeo bis Volkswagen

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe
Cörmannstr. 20 · 58455 Witten
Tel.: 02302 52052 · www.kfz-kleppe.de



Die PPP-Gruppe der DJK BW Annen.

WIR SIND DIE EXPERTEN FÜR ALLES, WAS GEKÜHLT WERDEN MUSS

❄ KÜHL
❄ KALT
❄ KÄLTER

KÄLTE SCHRADER KLIMA

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Ardeystraße 70 a | 58452 Witten | Tel.: 0 23 02 - 1 80 08
info@kaelte-schrader.de | www.kaelte-schrader.de

FÜR JEDEN PRIVATRAUM UND JEDES GEWERBE DIE OPTIMALE LÖSUNG



Szenen aus dem aktuellen Stück „Pension Schöller“. Fotos: Ruhrbühne Witten

100 Jahre Ruhrbühne: Wahre Institution in Wittens Kultur

Der Theaterverein ist viel mehr als nur das, was man bei Stücken auf der Bühne sieht

Die Ursprünge des Vereins liegen gar nicht in Witten, sondern in Bochum. Am 10. Januar 1926 kamen sieben Mitglieder aus zwei Theatervereinen im Bochumer Lokal „Lueg“ zusammen und gründeten den Theaterverein „Waldesrose“ Papenholz. Er entwickelte sich schnell zu einem gut laufenden Theater. Es gibt aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg allerdings keine eigenen Aufzeichnungen mehr. In der Zeit des Nationalsozialismus hatten kleine Theater keine Daseinsberechtigung, der Verein blieb jedoch bestehen.

1948 wurde der Spielbetrieb wieder aufgenommen. 1950 folgte der Umzug von Bochum nach Witten ins Lokal „Wilhelm Zeller“. Der Eintrittspreis für die Stücke lag damals bei einer Deutschen Mark. In den 1950er-Jahren wurden neben Dramen Komödien und Kriminalstücke gespielt. Der Verein musste in den 100 Jahren häufiger seinen Standort wechseln. Auch nochmal eine Zeit lang nach Bochum, wo er im Wirtshaus „Hiby“ eine Bühne in Eigenleistung errichtete. 1967 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der neue Vereinsname beschlossen: „Ruhrbühne Witten“.

Standortwechsel in Witten und Bochum

Die wechselte 1969 in den „Saalbau Hellmann“, 1987 in Räumlichkeiten der ehemaligen Hauptschule in Bommern, ehe es in den Räumen der ehemaligen Rudolf-Steiner-Schule beheimatet war, dessen Grundstück die Stadt Witten 2009 an den Verein veräußerte. Neben Schauspielen wurden in den 1970er-Jahren Karnevalsballer veranstaltet. Zudem wurde der 1975 eröffnete Saalbau Witten zu einer regelmäßigen Spielstätte der Ruhrbühne. „Dort haben wir vor bis zu 800 Personen gespielt und mussten unser gesamtes Equipment mitbringen“, erinnert sich Schauspielerin und Regisseurin Martina Ende-Bollin, die seit 55 Jahren im Verein mitwirkt und damit Dienstälteste ist.

Sie beschreibt ihren Verein folgendermaßen: „Wir sind ein reines Amateurtheater mit professioneller Ausrichtung.“ Die knapp 130 Mitglieder sind zwischen 8 und 87 Jahre alt. Viele Mitglieder sind passiv und unterstützen den Verein durch ihren Beitrag. Der Vorsitzende, Martin Grunewald, schätzt den Anteil der wirklich Aktiven auf rund 50 bis 60. Nach Ansicht von Grunewald sei gerade das Theater eine Form, was auch in modernen Zeiten weiterhin bestehen kann. „Es ist nichts Retuschiertes, sondern handgemacht und live vor den Zuschauern“, sagte Grunewald kürzlich im Rahmen eines WDR-Beitrages.

Eigene Stücke und pralles Programm

Ende der 1970er-Jahre gab es mal einen Mitgliederschwund, weshalb für einige Jahre eine Kooperation mit dem Theaterverein „Heiterkeit“ aus Dortmund-Huckarde zustande kam. Neben Welt- und Uraufführungen entstanden eigene Stücke, etwa das Märchen „Zwerg Nase“ von Wilhelm Hauff und Lothar Simelka. Ein Märchen wird übrigens meist

im Dezember gespielt. Dieses Jahr „Die kleine Hexe“. Im Frühjahr gibt es ebenfalls ein festes Stück – Komödien, Thriller oder etwas Musikalisches wie zuletzt das Berliner Kult-Musical „Linie 1“.

In den vergangenen Wochen brachte die Ruhrbühne mit „Pension Schöller“ einen der bekanntesten Lustspielklassiker der deutschen Theatergeschichte auf die Bühne. Im September steht jedes Jahr ein weiteres Stück auf dem Programm. Dieses Jahr ist es „Viel Lärm um nichts“ von William Shakespeare. Die Stücke werden neun- bis zwölfmal aufgeführt. In den Theatersaal passen 110 Gäste. In den 100 Jahren kamen insgesamt 172 Stücke (darunter auch szenische Lesungen) zusammen. Zwischendurch sind Gastspiele im Theater zu sehen. Im Raum der kleinen Studiobühne wurden auch schon mal Krimi-Diner veranstaltet.



Die Fassade des Theaters ist kürzlich modernisiert worden.

Originelle Kostüme bekommen

Herausforderungen für die Stücke beginnen schon bei der Anmeldung, die rechtlich vorgenommen werden muss. Dann gilt es, die passende Besetzung zu finden, zu proben, den Bühnenaufbau und die Technik zu organisieren. Die Kostüme werden größtenteils selbst gemacht. Requisiten wurden sogar mal bei der Lufthansa angefragt, als Uniformen für das Stück „Boeing boeing“ (1985) gesucht wurden. „Wir wollen so zeitgemäß wie möglich sein“, erklärt Ende-Bollin. Von der deutschen Lotto-gesellschaft erhielt der Verein einen Original-Lottoschein aus dem Jahr 1952 für das Stück „Komm raus aus dem Schrank“ (1995).

Am und im Gebäude gibt es immer etwas zu tun. 2019 gab es einen Fundamentbalkenbruch. 2021 überschwemmte das Jahrhunderthochwasser das komplette Gebäude. Die Folge: eine aufwendige Fußboden-sanierung. Der Theaterverein hielt all dem Stand. Auch der Corona-Pandemie, anlässlich der Susanne Haußmann das Stück „Die Crengelmanns“, dat Virus und dem Oppa sein 80. Geburtstag“ schrieb. Erst vor kurzem hat der Verein die Fassade seines Gebäudes erneuert und steuert euphorisch den nächsten 100 Jahren entgegen. Von Hendrik Steimann

Sommerfest am 6. Juni

Am Samstag, 6. Juni, feiert die Ruhrbühne an der Bochumer Straße 10a ein Sommerfest. Ab 14 Uhr werden die Türen geöffnet. Ab 15 Uhr gibt's für die kleinen Gäste eine Hüpfburg, Kinderolympiade, Kinderschminken und weitere bunte Aktionen. Ab etwa 17 Uhr wird es kreativ und lebendig mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit Live-Musik, Theater-Workshops und Führungen hinter die Kulissen des Theaters. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Ab 22 Uhr kann getanzt werden.



Mitglieder des Theatervereins aus dem Gründungsjahr 2026.

Wir machen Erbrecht



Ronald Mayer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht



Hubertus Mayer
Rechtsanwalt und Notar a. D.



Philipp Spoth
Rechtsanwalt

Rechtsanwälte MAYER GbR

Hubertus Mayer, Rechtsanwalt und Notar a.D.
Ronald Mayer, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel
Fachanwalt für Arbeits-, Erbrecht sowie
Handels- und Gesellschaftsrecht
Stefan H. Markel, Rechtsanwalt und Mediator
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeits-, Familien- & Mietrecht
Philipp Spoth, Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkt: Erb-, Familien- & Verkehrsrecht

Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
Telefon(02339) 4800 Telefax(02339) 4809
Internet www.anwaelte-mayer.de

erbrecht@anwaelte-mayer.de

„Ich habe doch eine Vollmacht!“ – Wir dachten, das reicht so

Ein persönlicher Beitrag von Ronald Mayer, Notar in Sprockhövel

Es beginnt oft mit einem aufgeregten Satz: „Herr Mayer, wir haben doch eine Vollmacht. Die reicht.“ In solchen Momenten werde ich innerlich meist etwas unruhig. Nicht, weil Vollmachten grundsätzlich problematisch wären, ganz im Gegenteil. Sondern weil sich dahinter oft einer der größten Irrtümer im Bereich der Vorsorge verbirgt: Vollmacht ist eben nicht gleich Vollmacht. Wer selbst einmal erlebt hat, wie plötzlich Banken blockieren, medizinische Entscheidungen nicht getroffen werden können oder ein gerichtliches Betreuungsverfahren notwendig wird, versteht sofort, worum es geht. Und diejenigen, die stolz erzählen, dass es bei ihnen „doch auch irgendwie geklappt“ habe, hatten oft schlicht günstige Umstände oder Glück. Ein funktionierendes System erkennt man nicht daran, dass es einmal zufällig gut gegangen ist. Sondern daran, dass es auch dann klappt, wenn es wirklich darauf ankommt. Denn in erstaunlich vielen Fällen folgt die Ernüchterung: Die Bank erkennt das Dokument nicht an. Das Krankenhaus zuckt mit den Schultern. Behörden winken höflich, aber bestimmt ab. Oder die Vollmacht ist zwar gut gemeint, juristisch aber ungefähr so geeignet wie ein Bierdeckel im Regen.

„Das haben wir damals aus dem Internet ausgedruckt“ – sind in meiner Praxis berühmte letzte Worte. Und auch wenn ich darüber manchmal mit einem Schmunzeln spreche, in Wahrheit ist mir in solchen Momenten eher nicht danach. Denn dann kann ich oft nicht mehr vorsorgend und gestaltend als Notar helfen, sondern muss als Anwalt versuchen, das zu retten, was sich noch retten lässt, häufig mit erheblichem Aufwand, unnötigen gerichtlichen Verfahren und Kosten, die sich durch eine frühzeitige saubere Gestaltung meist problemlos hätten vermeiden lassen.

Vollmacht ist nicht gleich Vollmacht

Viele Menschen glauben, eine Vollmacht sei schnell gemacht: Name drauf, Unterschrift drunter, fertig. So einfach ist es leider nicht. Denn zunächst stellt sich die ganz grundlegende Frage: Wofür überhaupt? Und für wen? Soll jemand Bankgeschäfte erledigen? Darf eine Immobilie verkauft werden? Soll jemand medizinische Entscheidungen treffen? Geht es um unternehmerische Entscheidungen? Eine Vollmacht ist kein Universal-Fernbedienungsgerät für alle Lebenslagen. Sie muss zum Leben des Vollmachtgebers passen. Besonders beliebt ist der Satz: „Aber meine Mutter hat mir doch Vollmacht gegeben.“ Ja. Möglicherweise. Aber eben nicht zwingend in einer

Form, die akzeptiert wird. Viele Banken bestehen auf eigenen Formularen oder zumindest auf einer zweifelsfrei wirksamen Legitimation. Natürlich gibt es online unzählige Muster für Vollmachten. Und fairerweise: Es gibt durchaus seriöse Quellen. Das wohl bekannteste und aus meiner Sicht auch anerkannteste Muster stammt von staatlicher Seite von der Justizregierung. Das Problem liegt aber woanders: Auch gute Muster sind allgemeine Vorlagen. Sie kennen weder die familiäre Situation noch Vermögensverhältnisse, Unternehmensbeteiligungen, Immobilienbesitz oder ganz persönliche Wünsche. Ein Muster kann ein sinnvoller Einstieg sein, ersetzt aber keine individuelle Prüfung. Denn was auf den ersten Blick vollständig wirkt, ist im Einzelfall oft zu allgemein, unvollständig oder schlicht ungeeignet. Und genau das zeigt sich nicht in ruhigen Zeiten, sondern erst dann, wenn die Vollmacht gebraucht wird. Wenn das Elternhaus verkauft werden muss, weil Pflegekosten finanziert werden müssen, und die vermeintliche Vollmacht nicht ausreicht, taucht ein Wort auf, das niemand gern hört: Betreuungsverfahren. Ein weiterer Klassiker: „Wir sind verheiratet.“ Ja. Aber das ersetzt leider keine umfassende Vollmacht. Das neue Ehegatten-Notvertretungsrecht hilft nur in eng begrenzten Fällen und auch nur vorübergehend. Viele Menschen glauben, Ehepartner könnten automatisch alles füreinander regeln. Einer der größten Irrtümer.

Vorsorge ist wie ein Regenschirm

Das Problem ist meist nicht die Vollmacht selbst, sondern der Zeitpunkt, zu dem man sich mit ihr beschäftigt. Solange jemand geschäftsfähig ist, lässt sich fast alles in Ruhe und rechtssicher regeln. Ist der Schlaganfall eingetreten, die Demenz fortgeschritten oder akute Handlungsunfähigkeit vorhanden, wird aus einer Vorsorgefrage ein Krisenfall. Daher gilt: „Vorsorge ist wie ein Regenschirm. Am sinnvollsten kauft man ihn, bevor es schüttet.“ Mein Tipp: Ein roter Notfallordner zu Hause. Gut sichtbar. Klar beschriftet. Nicht im Tresor, nicht im Bankschließfach und nicht an einem Ort, zu dem im Ernstfall niemand Zugang hat. Dort hinein gehören Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, wichtige Kontaktdaten, Versicherungsunterlagen und alles, was Angehörige im Notfall schnell brauchen. Eine Vollmacht hilft nur dann, wenn sie nicht nur existiert, sondern auch gefunden wird. Sie ist ein Sicherheitsnetz. Der Satz: „Wir dachten, das reicht so...“ ist fast nie ein guter Einstieg.

Impressum

Titelbild:
Günnemann-Kotten
Foto: Jessica Niemerg

Herausgeberin:
Jessica Niemerg,
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Lokal Impuls Verlag
☎ 02302/9838980
✉ info@image-witten.de
🌐 www.image-witten.de
📱 www.image-witten.de/fb

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Monika Kathagen,
Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz,
Rainer Schletter, Hendrik Steimann.
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung:
DBW Werbeagentur GmbH

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,
Erscheinungsweise und Auflage:
Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe
Witten Innenstadt, Annen, Stockum und
Rüdinghausen mit ca. 30.000 Exemplaren

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Dieses Produkt wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

Nächster Erscheinungstermin **2.7.2026** Anzeigen- und Redaktionsschluss: **17.6.2026**



IMAGE IMMER GUT INFORMIERT

- Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten
- Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare
- lokale Neuigkeiten & informative Rubriken
- Briefkastenverteilung

☎ 02302 983898-0

🌐 www.image-witten.de

✉ info@image-witten.de